

XLIV. JAHRESBERICHT

DER K. K.

ERZH. FRIEDRICH-REALSCHULE

IN

TESCHEN.

AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1916/17.

VERÖFFENTLICHT DURCH DIE DIREKTION.

INHALT:

† KAISER FRANZ JOSEF I. }
KAISER KARL I. } VOM DIREKTOR.

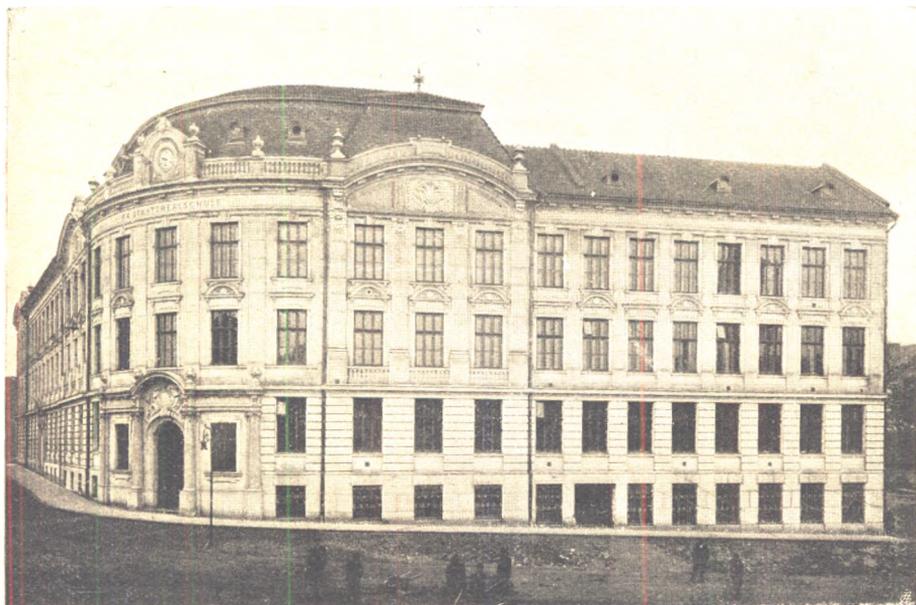
ZUR EHRENDEN ERINNERUNG. VERZEICHNIS GEGENWÄRTIGER UND EHEMALIGER MITGLIEDER DER HIESIGEN ANSTALT, DIE IN DEM VÖLKERRINGEN FÜR KAISER UND VATERLAND KRIEGSDIENSTE LEISTEN (FORTSETZUNG DES VORJÄHRIGEN VERZEICHNISSES). ZUSAMMENGESTELLT VOM DIREKTOR.

NACHRUFE FÜR:

† SCHULRAT ANTON POHORSKY, K. K. PROFESSOR I. R. }
† ADOLF PAWELEK, PROVISORISCHER LEHRER. } VOM DIREKTOR.

SCHULNACHRICHTEN. VOM DIREKTOR.

XLIV. JAHRESBERICHT DES UNTERSTÜTZUNGSVEREINES „SCHULERLADE“. VOM K. K. PROFESSOR ZACHARIAS BORNSTEIN.



K. K. ERZHERZOG FRIEDRICH-REALSCHULE IN TESCHEN.



RY. UNW.
Spr. 24



† KAISER FRANZ JOSEF I.

1848—1916.

† Kaiser Franz Josef I.

Am 21. November 1916 kündete die schwarze Fahne, die vom Lustschloß Schönbrunn, der Residenz Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., herniederwehte, der tieferschütterten Menge an, daß ihr erhabener Monarch soeben sein edles Haupt zum letzten Schlafe geneigt habe.

Wie unsere Seele bei dem Hinscheiden eines heißgeliebten Vaters ein namenloses Weh durchbebt, das vergebens nach Worten ringt, so war es auch hier; denn mit dem greisen Herrscher war seinen Völkern ja der gütige Vater dahingegangen, der sie mit innigster Liebe betreut, der unermüdet bis zu seinem Lebensende für ihr Wohl gesorgt hatte und den sie alle, die Millionen, welche in seinem Reiche wohnten, mit allen Fasern ihres Herzens liebten und verehrten.

Wie mächtig diese Liebe in ihrem Innern wurzelte, hievon zeugte deutlich der Tag, an dem ein türkischer Feind die ehrwürdige Kaiserkrone der Habsburger und ihren erlauchten Träger bedrohte, ein Tag, der für ewige Zeiten einen Gedenkstein in der Geschichte unseres Vaterlandes bildet; denn freudigen Herzens, voll Begeisterung eilten bei dem ersten Rufe, den der geliebte Herrscher an seine Völker richtete, die wehrhaften Männer seines Reiches herbei, um Gut und Blut für ihr Vaterland und ihren Kaiser dahinzugeben, für ihn, der ihnen durch all die Jahre seiner glorreichen Regierung als Vorbild treuester Pflichterfüllung mit leuchtendem Beispiel vorangegangen war. Und als man den gütigen Monarchen, dem es nicht mehr vergönnt war, das Ende des großen Weltkrieges zu erleben und seinem Volke die Ruhe und den Frieden wiederzugeben, als man ihn, der all sein Denken und Fühlen der Blüte und Zukunft des Staates, dem „Kinde“, gewidmet hatte, in der Gruft seiner Väter zur ewigen Ruhe bettete, durchzitterte nur ein Gedanke alle Herzen, in steter Erinnerung an den verehrten Kaiser all die glühende Liebe, die man für ihn gehegt, auf seinen Nachfolger zu übertragen, dem er selbst das größte Vertrauen entgegengebracht hatte, und alle Kräfte anzuspannen, sei es draußen im Felde, sei es daheim, um zur Größe und Ehre des schönen Vaterlandes Österreich beizutragen.





KAISER KARL I.

KAISER KARL I.

Am 21. November 1916 trat Se. Majestät Kaiser Karl I. das Erbe seiner Vater an, indem er folgende feierliche Kundgebung an seine Völker richtete:

An Meine Völker!

Tiefbewegt und erschüttert stehe Ich und Mein Haus, stehen Meine treuen Völker an der Bahre des edlen Herrschers, dessen Händen durch nahezu sieben Jahrzehnte die Geschicke der Monarchie anvertraut waren.

Durch die Gnade des Allmächtigen, die ihn in frühen Jünglingsjahren auf den Thron berufen hatte, ward ihm auch die Kraft verliehen, unbeirrt und ungebrochen durch schwerstes menschliches Leid, bis ins hohe Greisenalter nur den Pflichten zu leben, die sein hehres Herrscheramt und die heiße Liebe zu seinen Völkern ihm vorgeschrieben.

Seine Weisheit, Einsicht und väterliche Fürsorge haben die dauernden Grundlagen friedlichen Zusammenlebens und freier Entwicklung geschaffen und aus schweren Wirren und Gefahren, durch böse und durch gute Tage Österreich-Ungarn durch eine langgesegnete Zeit des Friedens auf die Höhe der Macht geführt, auf der es heute im Verein mit treuen Verbündeten den Kampf gegen Feinde ringsum besteht.

Sein Werk gilt es fortzusetzen und zu vollenden.

In sturmbewegter Zeit besteige Ich den ehrwürdigen Thron Meiner Vorfahren, den Mein erlauchter Oheim Mir in unvermindertem Glanze hinterläßt.

Noch ist das Ziel nicht erreicht; noch ist der Wahn der Feinde nicht gebrochen, die meinten, in fortgesetztem Ansturme Meine Monarchie und ihre Verbündeten niederringen, ja zertrümmern zu können.

Ich weiß Mich eins mit Meinen Völkern in dem unbeugsamen Entschluß, den Kampf durchzukämpfen, bis der Friede errungen ist, der den Bestand Meiner Monarchie sichert und die festen Grundlagen ihrer ungestörten Entwicklung verbürgt.

In stolzer Zuversicht vertraue Ich darauf, daß Meine heldenmütige Wehrmacht, gestützt auf die aufopfernde Vaterlandsliebe Meiner Völker und in treuer Waffenbrüderschaft mit den verbündeten Heeren, auch weiter-

hin alle Angriffe der Feinde mit Gottes gnädigem Beistand abwehren und den siegreichen Abschluß des Krieges herbeiführen wird.

Ebenso unerschüttert ist Mein Vertrauen, daß Meine Monarchie, deren Machtstellung in der altverbrieften, in Not und Gefahr neubesiegelten untrennbaren Schicksalsgemeinschaft ihrer beiden Staaten wurzelt, nach innen und nach außen gestählt und gekräftigt aus dem Kriege hervorgehen wird; daß Meine Völker, die sich, getragen von dem Gedanken der Zusammengehörigkeit und von tiefer Vaterlandsliebe, heute mit opferfreudiger Entschlossenheit zur Abwehr der äußeren Feinde vereinen, auch zum Werke der friedlichen Erneuerung und Verjüngung zusammenwirken werden, um die beiden Staaten der Monarchie mit den angegliederten Ländern Bosnien und Herzegowina einer Zeit der inneren Blüte, des Aufschwunges und der Erstarkung zuzuführen.

Indem Ich des Himmels Gnade und Segen auf Mich und Mein Haus wie auf Meine geliebten Völker herabflehe, gelobe Ich vor dem Allmächtigen, das Gut, das Meine Ahnen Mir hinterlassen haben, getreulich zu verwalten.

Ich will alles tun, um die Schrecknisse und Opfer des Krieges in ehester Frist zu bannen, die schwer vermißten Segnungen des Friedens Meinen Völkern zurückzugewinnen, sobald es die Ehre unserer Waffen, die Lebensbedingungen Meiner Staaten und ihrer treuen Verbündeten und der Trotz unserer Feinde gestatten werden.

Meinen Völkern will Ich ein gerechter und liebevoller Fürst sein, Ich will ihre verfassungsmäßigen Freiheiten und sonstigen Gerechtsame hochhalten und die Rechtsgleichheit für alle sorgsam hüten. Mein unablässiges Bemühen wird es sein, das sittliche und geistige Wohl Meiner Völker zu fördern, Freiheit und Ordnung in Meinen Staaten zu beschirmen, allen erwerbstätigen Gliedern der Gesellschaft die Früchte redlicher Arbeit zu sichern.

Als kostbarstes Erbe Meines Vorfahren übernehme Ich die Anhänglichkeit und das innige Vertrauen, das Volk und Krone umschließt. Dieses Vermächtnis soll Mir die Kraft verleihen, den Pflichten Meines hohen und schweren Herrscheramtes gerecht zu werden.

Durchdrungen von dem Glauben an die unvernichtbare Lebenskraft Österreich-Ungarns, beseelt von inniger Liebe zu Meinen Völkern, will Ich Mein Leben und Meine ganze Kraft in den Dienst dieser hohen Aufgabe stellen.

Karl.

Uns Teschnern ist Kaiser Karl gar wohl bekannt. Hat er doch durch längere Zeit als Erzherzog mit seiner erlauchten Gemahlin in unserer Mitte gewelt und sich durch seine Leutseligkeit die Herzen aller im Fluge erobert. Am 3. Dezember 1916 ward uns das hohe Glück zu teil, Se. Majestät den Kaiser in den Mauern unserer Stadt begrüßen und ihm zujubeln zu können.

Wohl sind erst sieben Monate seit dem Regierungsantritte des jugendlichen Herrschers verflossen, aber es sind Monate der angestrengtesten, liebevollsten Fürsorge für das Wohl seiner Untertanen gewesen. Im Verein mit seiner huldreichen Gemahlin, Ihrer Majestät der Kaiserin Zita, hat er, getreu das Erbe seines in Gott ruhenden Oheims übernehmend, seine ganze Liebe dem „Kinde“ geweiht, gleich ihm die sorgfältigste Pflege des Frühlings seiner Völker, der Jugend, zu seiner Lebensaufgabe gemacht.

Darum wollen wir in unverbrüchlicher Treue an unserem geliebten Kaiser festhalten und aus tiefinnerstem Herzen den Wunsch aussprechen, daß es ihm gelingen möge, dem vom Feinde bedrohten Vaterlande den siegreichen und ehrenvollen Frieden zu geben.



Zur ehrenden Erinnerung

Verzeichnis

gegenwärtiger und ehemaliger Mitglieder der hiesigen Anstalt, die in dem Völkerringen für Kaiser und Vaterland Kriegsdienste leisten.

(Fortsetzung des vorjährigen Verzeichnisses.)

A. Professoren und Lehrer.

Augsten Richard, k. k. Professor; gemustert am 14. März 1917. Enthoben.
Bornstein Zacharias, k. k. Professor; gemustert am 14. März 1917. Enthoben.
Branny Johann, k. k. Übungsschullehrer; gemustert am 14. März 1917. Enthoben.
Dawid Theodor, k. k. Professor; gemustert am 14. März 1917. Enthoben.
Mederer Hans, k. k. Supplent; gemustert am 14. März 1917. Enthoben.
Prokseh Franz, k. k. Supplent; gemustert am 14. März 1917. Enthoben.
Ringer Samuel, k. k. Professor; gemustert am 14. März 1917. Enthoben.
Walleczek Robert, k. k. Direktor, gemustert am 8. Juni 1917.

B. Diener der Anstalt.

Brudny Johann, Aushilfsdiener; Zugsführer, SchR. 31.
Krzysiek Johann, Aushilfsdiener; Landst.-Baon 68.

C. Schüler der Anstalt.

† Blahna Hans, geb. Karwin 1897; hier 1909—1915; k. u. k. Fähnrich, IR. 100.
Gefallen am 8. Dezember 1916 bei Jakobeny-Mesticanesti.
Bonzek Erwin, geb. Skotschau 1899; hier 1910—1917; Einj.-Freiw., IR. 100.
Cienciala Johann, geb. Lischbitz 1899; hier 1911—1917; Einj.-Freiw.,
SchR. 31.
Domes Viktor, geb. Teschen 1899; Kriegs-Abiturient 1917; Einj.-Freiw.,
Festungsartillerie-R. 2.
Filipek Rudolf, geb. Trzynietz 1899; hier 1910—1917; Einj.-Freiw., SchR. 31.
Gruber Karl, geb. Zuckmantel (Böhmen) 1899; Kriegs-Abiturient 1917;
Einj.-Freiw., IR. 27.
Heinz Walter, geb. Obersulz 1899; Kriegs-Abiturient 1917; Einj.-Freiw.,
IR. 99.
Hönigmann Hans, geb. Ternitz 1899; hier 1914—1917; Einj.-Freiw., IR. 4.
Jaschke Karl, geb. Ledniczróna (Ungarn) 1898; Kriegs-Abiturient 1917;
Einj.-Freiw., SchR. 31.

- Joksch Alfred**, geb. Neu-Schibitz 1891; hier 1903—1905; k. u. k. Rechnungsunteroffizier, IR. 100. Silbernes Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille. Seit Kriegsbeginn im Felde.
- Joksch Ernst**, geb. Teschen 1889; hier 1904—1909; Patrouillenführer, Kavalleriestreifzug des 16. k. u. k. Korpskommandos. Eisernes Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille. Eingerückt seit Kriegsbeginn.
- Körner Hans**, geb. Peterswald 1895; Abiturient 1913; k. k. Fähnrich d. R., SchR. 31. Seit 1916 am nördlichen Kriegsschauplatz.
- † **Kowař Emanuel**, geb. Schibitz 1893; Abiturient 1914; k. u. k. Fähnrich, IR. 47. Silberne Tapferkeitsmedaille. Gefallen am 4. September 1915 am Isonzo.
- Kreisel Karl**, geb. Wagstadt 1899; Kriegs-Abiturient 1917; Einj.-Freiw., Feld-Art.-R. 5.
- Krywalski Karl**, geb. Teschen 1899; hier 1911—1917; Einj.-Freiw., Festungs-Art.-R. in Cattaro.
- Kubik Paul**, geb. Wendrin 1895; hier 1909—1912; SchR. 31. In russischer Kriegsgefangenschaft.
- Lang Ernst**, geb. Teschen 1899; Kriegs-Abiturient 1917; Einj.-Freiw., SchR. 31.
- Lenkó Ladislaus**, geb. Karwin 1898; Kriegs-Abiturient 1917; Einj.-Freiw., SchR. 31.
- Mandl Fritz**, geb. Schibitz 1899; Kriegs-Abiturient 1917; Einj.-Freiw., SchR. 31.
- Meier Karl**, geb. Nawsı 1899; hier 1913—1917; Einj.-Freiw., Tiroler Landeschützen 1.
- Mokriřch Gustav**, geb. Teschen 1898; hier 1911—1917; Einj.-Freiw., SchR. 31.
- † **Olschak Leo**, geb. Karwin 1890; hier 1903—1908; k. u. k. Einj.-Freiw.-Zugsführer, IR. 100. Tapferkeitsmedaille II. Klasse. Gefallen am 25. Juni 1915 bei einem Sturm auf Harodysko bei Cholm.
- Pawlas Josef**, geb. Nieder-Bludowitz 1897; Kriegs-Abiturient 1917; Einj.-Freiw. Tit. Zugsführer, IR. 100.
- Russek Stanislaus**, geb. Willmersdorf 1890; Abiturient 1908; k. u. k. Leutnant d. R., Gebirgs-Art.-R. 8. Verwundet am 18. September 1915 bei Lavarone.
- Schleuderer Leo**, geb. Teschen 1891; Abiturient 1908; Einj.-Freiw., Landst.-IR. 31.
- Sliwa Anton**, geb. Altsohl (Ungarn) 1895; hier 1909—1914; Korporal, SchR. 31. In russischer Gefangenschaft.
- Suchy Karl**, geb. Golleschau 1899; Kriegs-Abiturient 1917; Einj.-Freiw., SchR. 31.
- Waschitzki Bruno**, geb. Teschen 1899; hier 1911—1917; Einj.-Freiw., SchR. 31.

*Ehre dem Andenken aller, die für Kaiser
und Vaterland den Tod gefunden haben.*



† Schulrat Anton Pohorsky,

k. k. Professor i. R.

Mit dem teuren Verblichenen fand ein dem Wohle der Schuljugend unermüdlich geweihtes Leben seinen Abschluß.

Im Sommer 1910 hatte er sich, für seine höchst verdienstvolle 35jährige Lehrtätigkeit von Seiner Majestät mit dem Schulrattitel ausgezeichnet, in den wohlverdienten Ruhestand zurückgezogen. Nun hoffte er, seinen Lebensabend in Ruhe genießen zu können. Als jedoch der Weltkrieg entbrannte und sein Nachfolger, dem Rufe des Kaisers folgend, zu den Fahnen eilte, stellte er sich, obwohl seit Jahren von einem hartnäckigen Leiden gepeinigt, willig in den Dienst des öffentlichen Wohles und kehrte wieder an die Stätte zurück, an der er in früherer Zeit so schöne Erfolge erzielt hatte. Treu harrte er bis zum letzten Augenblicke auf seinem verantwortungsvollen Posten aus, von den Schülern ob seiner Milde und seines tiefempfundenen Gerechtigkeitsgefühles geliebt, von den Kollegen hochgeschätzt und geehrt, ein Muster gewissenhaften Pflichtbewußtseins.

Schüler und Kollegen werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Er ruhe in Frieden!

† Adolf Pawelek,

k. k. prov. Lehrer.

So hat auch ihn der unerbittliche Würger Tod in der Blüte seiner Jahre aus unserer Mitte gerissen, ihn, den wir wegen seines bescheidenen, selbstlosen Wesens so hochgeschätzt, den all seine Schüler wegen seiner Herzengüte, seiner unermüdlichen Fürsorge um ihr Wohl verehrt haben.

Wie freute er sich, als es ihm, der mit glühender Liebe an seiner schlesischen Heimat hing, endlich gelang, die heißersehnte Stelle in seiner Vaterstadt zu erhalten! Nun hoffte er, einer frohen Zukunft entgegenzugehen. Das Schicksal hatte es ihm anders bestimmt; es machte seine Hoffnungen, all die Früchte seines unermüdlichen Fleißes zu nichte und statt der Freude, des ungetrübten Glückes im Kreise seiner Lieben, im Kreise seiner Freunde, Kollegen und seiner Schüler ward ihm als einziger Lohn für all die Mühe das kühle Grab.

Doch hat er nicht umsonst gelebt! Ist er auch von uns geschieden, die Erinnerung an ihn wird fortleben im Herzen seiner Schüler, im Herzen aller, die ihn kannten.

Die Erde sei ihm leicht!

Schulnachrichten.

I. Personalstand.

A. Lehrkörper und Lehrfächer-Verteilung.

a) Veränderungen:

Aus dem Verbande des Lehrkörpers schieden zu Beginn des Schuljahres:

1. Phil. Dr. Adolf Kirchmann, k. k. Gymnasialprofessor;
2. Franz Marschall, k. k. Gymnasialprofessor;

während des Schuljahres:

α) infolge Ablebens:

3. Schulrat Anton Pohorsky, k. k. Professor i. R.;
4. Adolf Pawelek, k. k. provisorischer Lehrer;

β) durch Versetzung in den bleibenden Ruhestand:

5. Phil. Dr. Karl Klatovský, k. k. Professor der VII. Rangklasse, mit Erlaß vom 25. April 1917, Z. 11641, K. U. M. (8. Mai 1917, Z. I—393/1, L.-Sch.-R.).

In den Verband des Lehrkörpers traten ein zu Beginn des Schuljahres:

6. Johann Branny, k. k. Übungsschullehrer, mit Erlaß vom 7. Oktober 1916, Z. I—1296, L.-Sch.-R.;

während des Schuljahres:

7. Robert Walleczek, k. k. Professor der VII. Rangklasse an der Staatsrealschule im XV. Bezirke von Wien, zum Direktor ernannt mit Allerhöchster Entschließung weiland Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I. vom 30. September 1916 (Erlaß vom 4. Oktober 1916, Z. 23906, K. U. M. 27. Oktober 1916, Z. I—968/14, L.-Sch.-R.);

8. Phil. Dr. Oskar Gratzy, Edler v. Wardengg, k. k. Professor der VII. Rangklasse i. R., mit Erlaß vom 14. Jänner 1917, Z. I—80, L.-Sch.-R., in aushilfsweise Verwendung genommen;

9. Phil. Dr. Theodor Odstrčil, k. k. Gymnasialprofessor, mit Erlaß vom 13. Mai 1917, Z. I—2143, L.-Sch.-R., zum Hilfslehrer bestellt;

10. Erich Voigt, k. k. Gymnasialprofessor, mit Erlaß vom 13. Mai 1917, Z. I—2143, L.-Sch.-R., zum Hilfslehrer bestellt.

b) **Stand des Lehrkörpers am Ende des Schuljahres:**

1. Robert Walleczek, k. k. Direktor, lehrte Französisch in V. A und V. B; wöchentlich 6 Stunden.

2. Richard Augsten, k. k. Professor, Verwalter des chemischen Laboratoriums und des naturhistorischen Kabinetts, bis 29. Oktober 1916 Vorstand der V. A Klasse, seither Vorstand der IV. B Klasse, lehrte bis 28. April 1917: Chemie in IV. A, IV. B und VI., Physik in IV. A und IV. B, Naturgeschichte in V. A, V. B und VII., analytische Chemie II. Kurs in VI., zusammen 19 + 2 Stunden: seit 29. April: Chemie in IV. A, IV. B. und VI., Physik in IV. B. Naturgeschichte in I. A, I. B, II. A, II. B, V. A, V. B, VI. und VII.; wöchentlich 25 Stunden.

3. Phil. Dr. Leopold Baumgarten, k. k. Professor, Vorstand der III. A Klasse, lehrte Mathematik in II. A, III. A, IV. A und V. A, geometrisches Zeichnen in II. A und III. A, Physik in III. A und VI. und leitete die physikalischen Schülerübungen in der VI. Klasse; wöchentlich 25 + 2 Stunden.

4. Zacharias Bornstein, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Säckelwart der „Schülerlade“, Vorstand der VII. Klasse, lehrte Mathematik in IV. B und VII., darstellende Geometrie in IV. A, IV. B, V. A, V. B, VI. und VII.; wöchentlich 26 Stunden.

5. Viktor Eisenberg, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Exhortator, Bücherwart der „Schülerlade“, lehrte katholische Religion in allen Klassen; wöchentlich 20 + 2 Stunden.

6. Phil. Dr. Oskar Fitzinger, k. k. Professor, Bücherwart der Lehrerbücherei, Vorstand der I. B Klasse, lehrte Deutsch in I. B und III. A, Französisch in I. B und III. B, Englisch in V. B und VII.; wöchentlich 24 Stunden.

7. Phil. Dr. Karl Gröschl, k. k. Professor, Bücherwart der Schülerbücherei, Vorstand der VI. Klasse, lehrte Deutsch in V. B und VI., Französisch in II. B, III. A, IV. B und VI.; wöchentlich 21 Stunden.

8. Josef Kopecky, k. k. Professor; im Krieg. Vermißt seit September 1914.

9. Karl Niedoba, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, akademischer Maler, Verwalter der Lehrmittelsammlung für Freihandzeichnen, Vorstand der I. A Klasse, lehrte Freihandzeichnen in I. A, II. B, III. A, III. B, IV. A, V. A und VII.; wöchentlich 24 Stunden.

10. Samuel Ringer, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Verwalter der physikalischen Lehrmittelsammlung, lehrte Mathematik in II. B, III. B, V. B und VI. das ganze Jahr, geometrisches Zeichnen in II. B und III. B das ganze Jahr, Physik in III. B und VII. das ganze Jahr, in IV. A seit 1. Mai, physikalische Schülerübungen in VII. bis 1. Mai; wöchentlich 27 Stunden.

11. Otto Rosenfeld, k. k. Professor; im Krieg.

12. Phil. Dr. Leopold Seltenhammer, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse und provisorischer Leiter der Anstalt bis 29. Oktober 1916, dann Klassenvorstand der V. A Klasse und seit 1. Jänner Verwalter der Lehrmittelsammlung für Geographie und Geschichte, lehrte Geographie und Geschichte in I. A, II. A, III. A, IV. A, V. A, VI. und VII.; wöchentlich 26 Stunden.

13. Phil. Dr. Rudolf Standenath, k. k. Professor; im Krieg.

14. Phil. Dr. Leopold Staudacher, k. k. Professor; im Krieg.

15. Karl Stegl, k. k. Professor, akademischer Maler; im Krieg.

16. Heinrich Kraus, provisorischer Lehrer; im Krieg.

17. Ferdinand Ordelt, k. k. Turnlehrer der IX. Rangsklasse, Fachinspektor für den Turnunterricht in Schlesien, Verwalter der Turnhalle und Leiter der Jugendspiele, Vorstand der II. B Klasse, lehrte Deutsch in II. B, im I. Semester Turnen in allen Klassen (siehe „Körperliche Übungen“), im II. Semester mit Ausnahme der Klassen II. B und IV. A, Stenographie in IV. A, IV. B und V.; im I. Semester wöchentlich 28 + 6 Stunden, im II. Semester wöchentlich 24 + 6 Stunden

18. Ludwig Hauptmann, k. k. supplierender Lehrer; im Krieg.

19. Wilhelm Huttarsch, k. k. supplierender Lehrer; im Krieg.

20. Dr. Julius Löwy, k. k. supplierender Lehrer; im Krieg.

21. Hans Mederer, k. k. supplierender Lehrer, Verwalter der Programm- und Münzensammlung, Vorstand der II. A Klasse, lehrte Französisch in II. A und IV. A, Englisch in V. A und VI., Deutsch in II. A, III. B und IV. B; wöchentlich 26 Stunden.

22. Franz Proksch, k. k. supplierender Lehrer, Vorstand der IV. A Klasse, lehrte Deutsch in I. A, IV. A und V. A, Französisch in I. A und VII.; wöchentlich 24 Stunden.

23. Arnold Siegl, Assistent für Freihandzeichnen; im Krieg.

24. Franz Aschenbrenner, k. k. supplierender Lehrer und Zeichenassistent, akademischer Maler, lehrte Zeichnen in I. B, II. A, IV. B, V. B und VI., Schönschreiben in I. A und I. B in wöchentlich 19 Stunden und assistierte in I. A, II. B, III. A und III. B in wöchentlich 9 Stunden; insgesamt wöchentlich 28 Stunden.

25. Bruno Krzywoń, k. k. Gymnasialprofessor der VIII. Rangsklasse, lehrte evangelische Religion in allen Klassen; wöchentlich 11 Stunden.

26. Phil. Dr. Adolf Leimdörfer, k. k. Professor, Kreisrabbiner, Ritter des Franz Josef-Ordens, erteilte den mosaischen Religionsunterricht in drei Abteilungen; wöchentlich 5 Stunden.

27. Schulrat Max Rosenfeld, k. k. Professor der VII. Rangsklasse i. R. (in aushilfsweiser Verwendung), lehrte im I. Semester Chemie in V. A und V. B sowie analytische Chemie in V. wöchentlich 10 Stunden; im II. Semester Chemie in V. A und V. B; wöchentlich 6 Stunden.

28. Phil. Dr. Oskar Gratzy, Edler v. Wardengg, Ritter des päpstlichen St. Silvester-Ordens, k. k. Professor der VII. Rangsklasse a. D. (in aushilfsweiser Verwendung), Vorstand der V. B Klasse, lehrte ab 1. Jänner 1917 Geschichte und Geographie in I. B, II. B, III. B, IV. B und V. B; wöchentlich 20 Stunden; im II. Semester Geschichte und Geographie in I. B, II. B, III. B, IV. B und V. B, Turnen in II. B und IV. A; wöchentlich 24 Stunden.

29. Phil. Dr. Theodor Odstrčil, k. k. Gymnasialprofessor der VIII. Rangsklasse, lehrte seit 30. April 1917 Mathematik in I. B; wöchentlich 3 Stunden.

30. Erich Voigt, k. k. Gymnasialprofessor der VIII. Rangsklasse, lehrte seit 1. Mai 1917 Mathematik in I. A; wöchentlich 3 Stunden.

31. Johann Branny, k. k. Übungsschullehrer, lehrte Polnisch in II. A und II. B; wöchentlich 8 Stunden.

32. Edmund Pawlik, k. k. Übungsschullehrer, lehrte Böhmisches in II. und III.; wöchentlich 8 Stunden.

33. Georg Heczko, Fachlehrer, lehrte Polnisch in III. A und III. B; wöchentlich 8 Stunden.

34. Theodor Dawid, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse an der Lehrerbildungsanstalt, lehrte Gesang im I. Kurs; wöchentl. 2 Stunden + 1 Stunde Kirchengesang.

B. Dienstpersonal der Anstalt.

Peter Klink, k. k. Schuldiener.
 Johann Krzystek, Aushilfsdiener; im Krieg.
 Johann Karkoszka, Aushilfsdiener; im Krieg.
 Johann Brudny, Aushilfsdiener; im Krieg.
 Leopold Roik, Aushilfsdiener.
 Marie Brudny, Aushilfsdienerin.
 Adolf Koziel, Heizer (während der Heizperiode).

II. Lehrplan.

Im abgelaufenen Schuljahre wurde der Unterricht im allgemeinen gemäß dem durch Ministerialerlaß vom 8. April 1909, Z. 14741, vorgeschriebenen Normallehrplan mit den für schlesische Realschulen durch Ministerialerlaß vom 30. Juni 1910, Z. 25945 (L.-Sch.-R. 9. Juli 1910, Z. I—784/5), angeordneten Änderungen erteilt. Für die II. und III. Klasse hingegen kam bereits das neue schlesische Realschulgesetz vom 8. August 1914 zur Anwendung.

Stundenübersicht 1916/17.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Summe
Religion	2	2	2	2	1	1	1	11
Deutsche Sprache (Unter- richtssprache)	4	4	4	4	3	3	4	26
Polnische Sprache . . .	—	4	4	—	—	—	—	8 8
Böhmische Sprache . . .	—	4	4	—	—	—	—	
Französische Sprache . .	6	4	4	4	3	3	3	27
Englische Sprache . . .	—	—	—	—	3	3	3	9
Geographie	2	2	2	2	1	1	—	10
Geschichte	2	2	2	2	3	2	3	16
Mathematik	3	3	3	4	4	4	5	26
Naturgeschichte	2	2	—	3	2	3	3	12
Chemie	—	—	—		3	2	—	8
Physik	—	—	3	2	—	4	4	13
Geometrisches Zeichnen	—	2	2	3	3	3	2	15
Freihandzeichnen	4	4	3	3	4	2	3	23
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	14
Summe	28	31	31	31	32	33	33	219

III. Lehrbücher

für das Schuljahr 1917/18.

Religionslehre: a) Katholische:

- I.—II. Klasse. Großer Katechismus der katholischen Religion, Schulbücher-Verlag.
II.—III. „ Kühnl, Lehrbuch der katholischen Liturgik, 4. und 5. Auflage.
III. „ Deimel, Biblisches Lehr- und Lesebuch der Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes. 3., 4. u. 5. Auflage.
IV. „ Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes, 10. Auflage.
V. „ König, Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht. III. Kursus. Besondere Glaubenslehre. 13.—17. Auflage.
VI. „ König, Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht. IV. Kursus. Sittenlehre. 15.—17. Auflage.
VII. „ Fischer, Lehrbuch der Kirchengeschichte, 8. und 9. Auflage.

b) Evangelische:

- I.—II. Klasse. Biblische Geschichte für Schulen und Familien. Kalw. Vereinsbuchhandlung, 400.—452. Auflage.
I.—II. „ Buchrucker, Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus, 102. bis 127. Auflage.
III.—IV. „ Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben. 11. verb. Auflage.
V.—VI. „ Hagenbach, Leitf. zum christl. Religionsunterricht, 9. verb. Aufl.
VII. „ Fronius, Evangelische Glaubenslehre, 1. Auflage.
V.—VII. „ Schulbibel. Bremen. Bremische Bibelgesellschaft, 6.—8. Aufl.
I.—VII. „ Fritsche, Evangelisches Schulgesangsbuch, 2. Auflage.

c) Mosaische:

- I.—II. Klasse. Wolf-Pollak: Geschichte Israels, II. Heft, 16. und 17. Auflage.
III.—IV. „ Wolf-Pollak: Geschichte Israels, III. Heft, 12. und 13. Auflage.
V.—VII. „ Hecht-Kayserling-Biach, Lehrbuch der jüdischen Geschichte. 8. Auflage.
I.—VII. „ Kayserling, Die 5 Bücher Moses.

Deutsche Sprache:

- I.—VII. Klasse. Spengler, Deutsche Schulgrammatik, 1.—4. Auflage.
I.—VII. „ Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis mit einheitlichen Schreibweisen. Schulbücher-Verlag.
I. Klasse. Jelinek-Pollak-Streinzi, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse österreichischer Realschulen, 1. und 2. Auflage.
II. „ Dasselbe für die II. Klasse, 1. und 2. Auflage.
III. „ Dasselbe für die III. Klasse, 1. und 2. Auflage.
IV. „ Dasselbe für die IV. Klasse, 1. Auflage.
V. „ Jelinek-Pollak-Streinzi, Deutsches Lesebuch für österreichische Realschulen, V. Band, mit mittelhochdeutschen Texten, 2. u. 3. Aufl.
VI. „ Dasselbe, VI. Band, 1. Auflage.
VII. „ Dasselbe, VII. Band, 1. Auflage.

- V.—VII. Klasse. Bauer-Jelinek-Streinz, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte für österreichische Realschulen, I. Teil (V. Klasse), II. Teil (VI. Klasse), III. Teil (VII. Klasse) 1. Auflage.
 I.—VII. „ Pollak-Streinz, „Aus dem großen Krieg“, Kriegsanhänge zu dem Lesebuche. (Heft 1—7.)

Französische Sprache:

- I. Klasse. Fetter u. Ullrich, Lehrgang der franz. Sprache, I. Teil, 13.—15. Aufl.
 II. „ Dasselbe, II. Teil, 13. und 14. Auflage.
 III. „ Dasselbe, III. Teil, 8. u. 9. Auflage.
 IV. „ Dasselbe, IV. Teil, 9. u. 10. Auflage.
 V.—VII. „ Fetter, Alscher u. Ullrich, Lehrgang der franz. Sprache. V. Teil, 7. und 8. Aufl.
 V.—VII. „ Fetter, Alscher u. Ullrich, Franz. Schulgrammatik, 6. Auflage.
 V.—VII. „ Fetter und Ullrich, Französisches Lesebuch, 2. Auflage.

Als Wörterbuch wird empfohlen: Sachs-Villatte, Franz. Schulwörterbuch (18 K); Thibaut, Franz. Schulwörterbuch (15.60 K); Langenscheidt, Franz. Taschenwörterbuch (4.20 K); Kubin-Kralik, Neues Taschenwörterbuch (3.20 K).

Englische Sprache:

- V. Klasse. Nader u. Würzner, Elementarbuch der engl. Sprache, 9. u. 10. Aufl.
 VI. und VII. „ Nader und Würzner, Grammatik der engl. Sprache, 3.—5. Aufl.
 VI. „ Nader und Würzner, Engl. Lesebuch, I. Teil, 7. u. 8. Auflage.
 VII. „ Dasselbe, II. Teil, 1. Auflage.

Als Wörterbuch wird empfohlen: Muret, Engl. Schulwörterbuch (18 K); Grieb-Schröer, Engl. Wörterbuch (20.40 K); Thieme-Kellner, Engl. Handwörterbuch (12 K); Langenscheidt, Engl. Taschenwörterbuch (4.20 K).

Polnische Sprache:

- II.—IV. Klasse. Legowski, Grammatik der polnischen Sprache, 1. Aufl.
 Prochnicki u. Wójcik, Wypisy polskie, f. d. I. Klasse, 3. Aufl.

Böhmische Sprache:

- II.—III. Klasse. Charvát, Lehrgang der böhmischen Sprache, I. Teil, 3.—5. Aufl.
 III. „ Dasselbe, II. Teil, 3. Auflage.
 IV. „ Charvát-Ouředníček, III. Teil, 2. Aufl.

Geographie:

- I. Klasse. Heiderich, Österreichische Schulgeographie, I. Teil, 2.—6. Aufl.
 II. „ Dasselbe, II. Teil A, 2.—4. Auflage.
 III. „ Dasselbe, II. Teil B, 2.—4. Auflage.
 IV. „ Dasselbe, III. Teil, Vaterlandskunde, 2. u. 3. Auflage.
 V.—VI. „ Dasselbe, IV. Teil, 1. und 2. Auflage.
 VII. „ Hannak, Österr. Vaterlandskunde (Oberstufe), 16. und 17. Auflage.
 I.—VII. „ Kozenn-Schmidt-Heiderich, Geographischer Atlas für Mittelschulen. 40. bis 42. Auflage.

Geschichte:

- I. Klasse. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen, I. Teil, Altertum, 4.—8. Auflage.

- II. Klasse. Dasselbe, II. Teil, Mittelalter und Neuzeit bis zum westfälischen Frieden, 6. und 7. Auflage.
 III. „ Dasselbe, III. Teil, Die Neuzeit, 6. Auflage.
 IV. „ Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen der Realschulen, I. Teil, Altertum, 4.—7. Auflage.
 V. „ Dasselbe, II. Teil, Mittelalter u. Neuzeit bis zum Ende des 30jährigen Krieges, 4.—6. Auflage.
 VI. u. VII. „ Dasselbe, III. Teil, Neuzeit, 2.—4. Auflage.
 I.—VII. Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas, Ausgabe für Realschulen, 1. u. 2. Auflage.

Mathematik:

- I. und II. Klasse. Močnik-Zahradniček, Lehr- u. Übungsbuch der Arithmetik für die I. und II. Klasse, 40. Auflage.
 III.—IV. „ Dasselbe für die III. und IV. Klasse, 30. Auflage.
 V.—VII. „ Močnik-Zahradniček, Lehrbuch der Arithm. und Algebra, für die V.—VII. Klasse, 30. Auflage.
 IV.—VII. „ Močnik-Spielmann, Lehrbuch der Geometrie für die IV.—VII. Klasse, 25. Auflage.
 V.—VII. „ Rühlmann, Logarithmisch-trigonometrische Tafeln, 13. u. 14. Aufl.

Geometrie:

- I. Klasse. Rossmann-Schober, Geometrische Formenlehre, 11. u. 12. Auflage.
 II.—III. „ „ „ Grundriß der Geometrie, 12., 13. u. 14. Auflage.
 IV. „ Renner, Lehrbuch der darstellenden Geometrie, I. Teil, 1. Auflage.
 V. „ Dasselbe, II. Teil, 1. Auflage.
 VI. „ Dasselbe, III. Teil, 1. Auflage.
 VII. „ Dasselbe, IV. Teil, 1. Auflage.

Naturgeschichte:

- I.—II. Klasse. Pokorny-Latzel, Naturgeschichte des Tierreiches, Ausgabe B, nur 26.—30. Auflage.
 I.—II. „ Pokorny-Fritsch, Naturgeschichte des Pflanzenreiches, nur 25. Aufl.
 V. „ Schmeil-Scholz, Leitfaden der Botanik, 3.—5. Auflage.
 VI. „ Schmeil-Scholz, Leitfaden der Zoologie, 1. Auflage.
 VII. „ Himmelbauer, Mineralogie und Petrographie, 1. Auflage.
 VII. „ Abel, Allgemeine Geologie, 1. Auflage.

Physik:

- III.—IV. Klasse. Rosenberg, Lehrbuch der Physik. Ausgabe für Gymnasien und Realschulen, 3.—5. Auflage.
 VI.—VII. „ Rosenberg, Lehrbuch der Physik. Ausgabe für Realschulen, 5.—7. Auflage.

Chemie:

- IV. Klasse. Hemmelmayr, Chemie und Mineralogie, 4. und 5. Aufl.
 V. „ „ Lehrbuch der anorganischen Chemie, 5. und 6. Auflage.
 VI. „ „ Lehrbuch der organischen Chemie, 3.—7. Auflage.

Stenographie:

- I., II. Abteilung. Scheller, Lehr- u. Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie, 16. und 17. Auflage.

Gesang:

I.—VII. Klasse. Mende, Liederbuch für Studierende, 4. verb. Auflage.

Deutscher Lesestoff:

- VI. Klasse. Lessing: Minna von Barnhelm.
Goethe: Götz. — Egmont.
Schiller: Don Carlos. — Tell. — Maria Stuart. — Jungfrau von Orleans. (Wien, Graeser.)
Saar: Innocens. (Wien, Manz.)
- VII. „ Lessing: Emilia Galotti. — Nathan.
Goethe: Iphigenie. — Hermann und Dorothea. — Faust I.
Schiller: Wallenstein. — Die Braut von Messina. (Wien, Graeser.)
Sophokles: Antigone.
Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende. — Die Ahnfrau. — Das goldene Vließ. (Wien, Tempsky.)
Kleist: Der zerbrochene Krug.
Hebbel: Maria Magdalena. (Wien, Tempsky.)
Ludwig: Der Erbförster. (Wien, Manz.)
G. Keller: Das Fähnlein der sieben Aufrechten. (Wien, Manz.)

Französischer Lesestoff:

- V. Klasse. H. Malot: Sans famille.
VI. „ Coppée: Ausgewählte Erzählungen.
VII. „ Rostand: Cyrano de Bergerac.

Englischer Lesestoff:

VII. Klasse. King Richard III.

Beim Büchereinkauf haben die Schüler darauf zu achten, daß sie nur Bücher kaufen, welche die Approbationsklausel aufgedruckt enthalten.

IV. Deutsche Aufsätze.

V. A Klasse.

1. Der Taugenichts. Charakteristik. (H.)
2. Ein Besuch in der Kriegsgräberausstellung. (Sch.)
3. Du hast die große, raue Pflicht getragen, vom Weltgesetz dem Fürsten auferlegt:
Das eigne Los in eigner Brust zu bergen und dem zu leben, was das Volk bewegt.
(Zum Tode Kaiser Franz Josefs I.) (Sch.)
4. Die Macht des Liedes. (H.)
5. Gudrun und Nausikaa am Meeresstrande. (Sch.)
6. Womit beleuchten wir? (Sch.)
7. Vil manic schoeniu bluome stät,
diu doch vil bitter wurzel hât. (H.)
8. O du Heimatflur! (Sch.)
9. Beim Anblick eines blühenden Baumes. (H.)
10. Frei gewähltes Thema. (Sch.)

V. B Klasse.

1. Die Opfertage vom 4. bis 8. Oktober. (Sch.)
2. Germanische Anschauungen im ahd. Hildebrandslied. (H.)
3. Schule und Leben. (Sch.)
4. Der Aufbau in Fontanes Ballade „Archibald Douglas“. (H.)
5. Wintersport. (Sch.)
6. Die Läuterung Parzivals. (Sch.)
7. „Erkenne dich selbst.“ (H.)
8. Das tragische Schicksal des Schiffbrüchigen in Chamisso's Gedicht „Salas y Gomez“. (Sch.)
9. Was und wie sollen wir lesen? (H.)
10. Warum sollen wir das Volkslied pflegen? (Sch.)

Dr. Karl Gröschl.

VI. Klasse.

1. Unsere Kriegslage. (Sch.)
2. Der moderne Gehalt des Lessingschen Lustspiels „Minna von Barnhelm“. (H.)
3. Franz Josef I. (Gedenkrede anlässlich seines Todes.) (Sch.)
4. „Grau, teurer Freund, ist alle Theorie
Und grün des Lebens goldner Baum.“ (Goethe, Faust, I.) (H.)
5. a) Götz und Karl Moor, zwei Selbsthelfer.
b) Georg und Franz in Goethes „Götz von Berlichingen“. (Charakteristik.) (Sch.)
6. Der Plan einer elektrischen Kleinbahn von Teschen nach Trzynietz. (Sch.)
7. Abschiedsrede an unsere zum Militär einrückenden Kameraden. (H.)
8. Politische Motive in Schillers „Don Carlos“. (Sch.)
9. Wissen ist Macht. (H.)
10. Der Streit der beiden Königinnen in Schillers „Maria Stuart“. (Sch.)

Dr. Karl Gröschl.

VII. Klasse.

1. a) Die Entwicklung der Menschheit nach Schillers kulturgeschichtlichen Gedichten.
b) Die Ehre muß dich suchen, nicht du die Ehre. (S.)
2. a) Soldatengräber.
b) Irrtümer, Halmen gleich, sich oben zeigen:
Wer Perlen sucht, muß in die Tiefe steigen. (H.)
3. a) Die Verdienste der Romantiker um das deutsche Volkstum.
b) Viribus unitis. (S.)
4. Der Segen der Arbeit. (H.)
5. Wie äußert sich die Macht reiner Menschlichkeit in Goethes Iphigenie? (S.)
6. a) Der österreichische Gehalt in Grillparzers König Ottokars Glück und Ende.
b) Die Poesie des Dampfes. (S.)
7. Leg's dem Leben nicht zur Last, dünkt sein Wert dich Plunder;
Wenn du Märchenaugen hast, ist die Welt voll Wunder. (H.)
8. a) Die Entwicklung der Dorfgeschichte.
b) Die sittliche Läuterung in Kleists Prinzen von Homburg.
c) Im Zeichen des Verkehrs. (S.)
9. Nun fahre hin, Pennälerzeit,
Valet muß ich dir sagen:
Nun fahre hin mit Lust und Leid
Und hunderttausend Plagen! (H.)
10. Reifeprüfungsarbeit (siehe Seite 39).

Franz Proksch.

V. Arbeiten im physikalischen Schülerlaboratorium.

VI. Klasse.

Aus der Mechanik: Längenmessungen mit der Schublehre, Dickenmessungen mit der Mikrometerschraube, Volumenmessungen mit dem Meßglase. Bestimmung des inneren Durchmessers von Kapillarröhren und der Dicke von Drähten durch Wägung. Messungen mit dem Sphärometer. Bestimmung der Dichte fester und flüssiger Körper *a)* mit Meßglas und Wage, *b)* mit dem Pyknometer, *c)* mit der hydrostatischen Wage, *d)* mit der Mohrschen Wage. Bestimmung der Dichte von Flüssigkeiten mittels kommunizierender Röhren und nach der Methode von James Watt. Übungen im Gebrauche der verschiedenen Arten von Aräometern. Bestimmung der Dichte der Luft. Übungen im Zusammensetzen von Kräften am beweglichen Kräftepolygon, am zweiseitigen und einseitigen Hebel. Berechnung einer aus Wellrad und Schraube zusammengesetzten Maschine. Experimenteller Nachweis des Hookeschen Elastizitätsgesetzes mit der Jollyschen Federwage. Zeitmessungen mit der Stopuhr. Gleichgewicht und Fall auf der schiefen Ebene. Messung der Zentrifugalbeschleunigung. Experimenteller Nachweis der Pendelgesetze. Bestimmung der Schwerkbeschleunigung. Nachweis des Boyle-Mariotteschen Gesetzes mit Meldes Kapillarbarometer. Mariottesche Flasche.

Aus der Astronomie: Übungen am Himmelsglobus und im Gebrauche der Tafeln des astronomischen Kalenders.

Aus der Wärmelehre: Bestimmung der Fundamentalpunkte eines Thermometers. Anomalie des Wassers. Bestimmung des Ausdehnungskoeffizienten der Luft, der spezifischen Wärme fester und flüssiger Körper, der Schmelzwärme des Eises und der Verdampfungswärme des Wassers.

Übungen im Gebrauche des Rechenschiebers.

Dr. Leopold Baumgarten.

II. Kurs.

Magnetismus: Darstellung von Kraftlinien. Magnetische Induktion. Versuche über das Wesen des Magnetismus. Bestimmung der Tragkraft eines Magnetes. Wechselwirkung zwischen zwei Magnetpolen. Welche Richtungen haben die Kraftlinien des erdmagnetischen Feldes auf dem Arbeitstische? Welche Richtungen haben die Kraftlinien des magnetischen Feldes, das von der Erde und einem Stabmagnet erzeugt wird? Wie verlaufen die Niveaulinien in einem Felde, das von zwei Stabmagneten erzeugt wird?

Reibungselektrizität: Eine reibungselektrische Spannungsreihe aufzustellen. Die Entladung eines Elektrometers durch Spitze und Flamme zu untersuchen. Elektrische Influenz, Schirmwirkung und Leitung. Kondensationselektroskop. Versuche mit der Elektrisiermaschine.

Galvanische Elektrizität: Messung der Stromstärke mit einer Tangentenbussole. Messung des Widerstandes mit der Wheatstoneschen Brücke. Kathodenstrahlen. Röntgenstrahlen. Drahtlose Telegraphie.

Samuel Ringer.

VI. Vermehrung der Lehrmittel im Schuljahre 1916/17.

Im Jahre 1916/17 betragen die Einnahmen für Lehrmittel:

1. Taxen für Zeugnisduplikate	K	16.—
2. Lehrmittelbeiträge von 443 ⁶ Schülern à K 3.—		1347.—
3. Aufnahmestaxen von 117 Schülern à K 4.20		491.40
Einnahmen	K	1854.40

Hievon wurden die folgenden Ausgaben bestritten:

1. Kassaabgang vom 1. Juli 1916	K	163.42
2. Für Religion	"	20.—
3. „ die Lehrerbücherei	"	392.76
4. „ „ Schülerbücherei	"	99.51
5. „ geographische Lehrmittel	"	90.20
6. „ naturhistorische „	"	120.60
7. „ physikalische „	"	276.77
8. „ chemische „	"	223.48
9. „ Geometrie- „	"	58.12
10. „ Lehrmittel für Freihandzeichnen	"	91.30
Summe der Ausgaben	K	1536.16

Kassastand vom 30. Juni 1917	"	318.24
--	---	--------

A. Bücherei.

a) Lehrerbücherei.

Verwalter: Professor Dr. Oskar Fitzinger.

I. Zuwachs durch Ankauf: Geograph. Zeitschrift, 22. Bd. Zeitschrift für mathem. u. naturwissensch. Unterricht, 47. Bd. Zeitschrift für das Realschulwesen, 41. Bd. Zeitschrift für den französischen u. englischen Unterricht, 15. Bd. Zeitschrift für den physikal. u. chem. Unterricht, 29. Bd. Neuere Sprachen, 24. Bd. Die Kunst, 18. Bd. Jahrbuch der Chemie, 25. Bd. Floericke, Bulgarien. Morich, Der englische Stil. Fischer Kuno, Einleitung in die Geschichte der Philosophie. Oppenheimer, Grundriß der Biochemie. Häfner, Differential- und Integralrechnung. Banse, Die Türkei. Mc. Kready, Sternbuch. Swinburne, Atalanta in Calydon. Neues Handwörterbuch der Chemie, Lfg. 123. Euphorion, 21. Bd. Verordnungsblatt für 1917. Verhandlungen der zoolog.-botan. Gesellschaft, 65., 66. Bd.

II. Zuwachs durch Schenkung: Strauß, Die Sprache d. mittelenglischen Predigtsammlung. Luik, Sir Degrevant. Bericht über den Zustand der Mittelschulen u. Mädchenlyzeen Schlesiens für 1915/16. Vierteljahrsschrift für körperl. Erziehung, 12. Bd. (Spenden des k. k. schles. Landesschulrates.) — Anzeiger der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für 1916. (Spende der Akademie.) — Scherr, Größenwahn. Thoma, Lausbubengeschichten. Astronomischer Kalender für 1917. Germanisch-roman. Monatsschrift, 8. Bd. Allgemeines Literaturblatt, 25. Bd. (Spenden der Direktion.)

Für alle Spenden wird der beste Dank ausgesprochen.

Derzeitiger Stand der Bücherei: 4568 Stück.

b) Schülerbücherei.

Verwalter: Professor Dr. Karl Gröschl.

I. Zuwachs durch Ankauf: Ricek, Für Freiheit und Vaterland. Paasche, Fremdenlegionär Kirsch. Otto, Hans der Flieger. Ostwald, Mühle des

Lebens. Das neue Universum, XXXV., XXXVI., XXXVII. Jahrg. Illustr. Kriegschronik des „Daheim“. König, Die Fahrt der „Deutschland“. Spiegel, Kriegstagebuch U 202. Unsere Krieger. Der große Krieg.

II. Zuwachs durch Schenkung: Pastor, Conrad von Hötzensdorf. (Minist. f. Kultus und Unterricht.) — Die k. k. Exportakademie in Wien. (Direktion d. k. k. Exp.-Akad. in Wien.) — W. v. Siemens, Lebenserinnerungen. (Direktion d. Siemenswerke.) — Smolle, Kaiser Karl I. 2 Stück. (Spende der Direktion.) — Ganghofer, Reise zur deutschen Front 1915. (Reifeprüfling Einj.-Freiw. Brejžek.) — Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, 5. Bd. (Czudek V. B.) — Skagerrak. Triebnigg, Der Kaiser rief Reek-Malleczewen. Mit Admiral Spee. Campe, Robinson. (Fritsch IV. B.) — Groner, Junker Reinmars Irrfahrten. Willigerod, Der Held vom Schildhof. Campe, Robinson. Hanke, Münchhausen. Die Schildbürger. Schwab, Volks und Heldensagen. Dickens, Weihnachtserzählungen. Geucke, Der Steiger vom David-Richt-Schacht. Stolle, Rübzahl. Gerstäcker. Unter den Penhuenzen. Wund, Münchhausen. (Lange IV. B.) — Gullivers Reisen. (Schenk IV. B.) Benndorf, Märchen aus 1001 Nacht. (Solarezyk II. A.) — Schwab, Die deutschen Volksbücher. (Adam II. B.)

Für diese Spenden wird der beste Dank ausgesprochen.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 1499 Bände.

B. Geographisch-historische Lehrmittelsammlung.

Verwalter: Dr. Leopold Seltenhammer.

I. Zuwachs durch Ankauf: Schober, Österr.-ungarische Monarchie. Bamberg, Skandinavien. Sydow u. Habenicht, Balkanhalbinsel. Letoschek, Terrainmodelle.

II. Zuwachs durch Schenkung: Tschofen. Übungsblätter für den Unterricht im Kartenlesen. (Spende der Direktion.)

Derzeitiger Stand der Sammlung: 893 Stück.

C. Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte.

Verwalter: Professor Richard Augsten.

Zuwachs durch Ankauf: Hegi und Durzinger, Flora von Mitteleuropa. Bd. I, II und III. Hühnerhabicht.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 5875 Stück.

D. Physikalisches Kabinett.

Verwalter: Professor Samuel Ringer.

a) Sammlung für Lehrzwecke.

Zuwachs durch Ankauf: Glaswanne; Wurfröhre von Hartl (Ersatzstück); Messingkugel mit weiter Öffnung auf isoliertem Stativ mit Probierkügelchen; Demonstrationsthermometer für Kältemischungen (Ersatzstück); 2 Chromsäureelemente.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 1372 Inventarstücke.

b) Sammlung für die physikalischen Schülerübungen.

Zuwachs durch Ankauf: Keine Apparate.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 179 Inventarstücke.

E. Chemisches Laboratorium.

Verwalter: Professor Richard Augsten.

Zuwachs durch Ankauf: 1 Spektroskop, 1 Luftbad nach Lothar Meyer.
Derzeitiger Stand der Sammlung: 2029 Inventarstücke.

F. Lehrmittel für geometrisches Zeichnen.

Verwalter: Professor Zacharias Bornstein.

Zuwachs durch Ankauf: Modell eines Risalits mit Fenster. — 2 Tafel-
dreiecke.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 171 Stück.

G. Lehrmittel für Freihandzeichnen.

Verwalter: Professor Karl Niedoba.

I. Zuwachs durch Ankauf: 1 Signalthorn, 1 Trommel mit Schlägeln,
1 Tambourin, 1 Lichtenheimer Krug, 1 Fasan, 1 Wildente und 4 Stück Kriegs-
bilder aus der Österr. Illustr. Zeitung.

II. Zuwachs durch Schenkung: Meister der Farbe, Jahrgang 1916.
(Spende der Direktion.)

Derzeitiger Stand der Sammlung: 1110 Inventarstücke.

II. Münzensammlung.

Verwalter: Supplent Hans Mederer.

Zuwachs: 1 Stück (Geschenk).

Derzeitiger Stand der Sammlung: 746 Stück.

I. Turngeräte.

Verwalter: K. k. Turnlehrer Ferdinand Ordelt.

Keine Veränderung.

Derzeitiger Stand: 743 Inventarstücke.

K. Programmsammlung.

Verwalter: Supplent Hans Mederer.

Zuwachs: Programme von österr. Mittelschulen (Gymnasien, Realschulen,
Realgymnasien und Reform-Realgymnasien) 326; von sonstigen inländischen Lehr-
anstalten 14; zusammen 340.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 23.630 Bände.

VII. Chronik.

1916. 30. Juni. Aufnahmeprüfungen in die I. Klasse für das Schuljahr 1916/17.

21. Juli. Dem Professor Karl Stegl wurde die II. Quinquennalzulage zuerkannt (L.-Sch.-R.-Erl. vom 18. Juli 1916, Z. I—422/1).

11. August. Dem Professor Otto Rosenfeld wurde die II. Quinquennalzulage zuerkannt (L.-Sch.-R.-Erl. vom 8. August 1916, Z. I—421/1).

18. August. Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers. Deputationen des Lehrkörpers beteiligten sich an den aus diesem Anlasse abgehaltenen Feierlichkeiten.

12. September. Dem Professor Richard Angsten wurde die I. Quinquennalzulage zuerkannt (L.-Sch.-R.-Erl. vom 8. September 1916, Z. I—415/1).

13. September. Supplent Adolf Pawelek wurde zum provisorischen Lehrer ernannt (L.-Sch.-R.-Erl. vom 7. September 1916, Z. I—88/4).

13. September. Zeichenassistent Heinrich Kraus wurde zum provisorischen Lehrer ernannt (L.-Sch.-R.-Erl. vom 9. September 1916, Z. I—1136).

16. September. Aufnahmeprüfung für die I. und für höhere Klassen.

16. und 18. September. Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

19. September. Feierlicher Eröffnungsgottesdienst.

20. September. Beginn des Unterrichts.

30. September. Der Professor an der Staatsrealschule im XV. Bezirke von Wien, Robert Walleczek, wurde mit Allerhöchster Entschliebung Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I. zum Direktor der hiesigen Anstalt ernannt. (Erl. vom 4. Oktober 1916, Z. 23906, K. U. M., 27. Oktober 1916, Z. I. 968/4, L.-Sch.-R.).

4. Oktober. Anlaßlich des Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers fand ein feierlicher Schulgottesdienst statt.

4. bis 8. Oktober. Opfertage zu Gunsten der Invalidenfürsorge, der Tuberkulosenfürsorge und des Militär-Witwen- und Waisenfonds.

15. Oktober. Der provisorische Leiter Professor Dr. Leopold Seltenhammer, die Professoren Karl Stegl und Otto Rosenfeld wurden zu Prüfungskommissären für Volks- und Bürgerschulen an der Bobreker Lehrerbildungsanstalt bestellt (L.-Sch.-R.-Erl. vom 10. Oktober 1916, Z. I—930/18).

25. Oktober. Der provisorische Leiter Prof. Dr. Leopold Seltenhammer und die Professoren Karl Niedoba und Zacharias Bornstein wurden in die VIII. Rangsklasse befördert (L.-Sch.-R.-Erl. vom 21. Oktober 1916, Z. I—1018/6, I—418/3, I—411/1).

29. Oktober. Die Professoren Otto Rosenfeld und Karl Stegl wurden in die VIII. Rangsklasse befördert (L.-Sch.-R.-Erl. vom 21. Oktober 1916, Z. I—421/2, I—422/2).

29. Oktober. Direktor Robert Walleczek übernahm die Leitung der Anstalt.

19. November. Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth.

21. November. Tod Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I.

21. November. Thronbesteigung Seiner Majestät des Kaisers Karl I.

22. November. Herr k. k. Landesschulinspektor Dr. Franz Streinz wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

30. November. Trauergottesdienst für weiland Seine Majestät den Kaiser Franz Josef I. Hieran schloß sich eine Trauerfeier, wobei den Schülern von den Klassenvorständen die weltgeschichtliche Bedeutung der selten langen Regierungstätigkeit des verewigten Monarchen dargelegt wurde.

2. Dezember. Jugendtag zu Gunsten des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge.
3. Dezember. Ankunft Seiner Majestät des Kaisers Karl I. in Teschen. Die Schüler bildeten mit dem Lehrkörper in der Kaiser Wilhelm-Straße Spalier.
9. Dezember. Schulfreier Tag anlässlich des Falles von Bukarest.
12. Dezember. Dem Professor Zacharias Bornstein wurde die II. Quinquennalzulage zuerkannt (L.-Sch.-R.-Erl. vom 8. Dezember 1916, Z. I—11917).
23. Dezember 1916 bis 4. Jänner 1917 Weihnachtsferien.
1917. 23. Jänner. Dem Professor Dr. Rudolf Standenath wurde die I. Quinquennalzulage zuerkannt (L.-Sch.-R.-Erl. vom 18. Jänner 1917, Z. I—79).
29. Jänner. Übersiedlung des k. k. Albrecht-Gymnasiums in die eigene Anstalt; Wiederaufnahme des Vormittagsunterrichts.
6. Februar. Senior Martin Haase aus Troppau wohnte dem evangelischen Religionsunterricht in mehreren Klassen bei.
10. Februar. Schluß des I. Semesters.
14. Februar. Beginn des Unterrichts im II. Semester.
14. Februar. Wiederaufnahme des Turnunterrichts im Turnsaale des k. k. Albrecht-Gymnasiums.
- 3.—10. April. Osterferien.
12. April. Tod des Schulrates Anton Pohorsky, k. k. Professors i. R.
15. April. Die Schüler geleiteten unter Führung des Lehrkörpers ihren geliebten Lehrer zur letzten Ruhestätte.
16. April. Trauergottesdienst für den Verstorbenen in der Anstaltskirche.
20. April. Der Lehrkörper ehrte das Andenken seines früheren Direktors durch Gründung eines Rudolf Alscher-Fonds.
27. April. Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin. Die katholischen Schüler wohnten einem Festgottesdienste in der Anstaltskirche bei.
5. Mai. Tod des k. k. provisorischen Lehrers Adolf Pawelek.
8. Mai. Die Schüler gaben unter Führung des Lehrkörpers ihrem verehrten Lehrer das letzte Geleite.
9. Mai. Geburtsfest Ihrer Majestät der Kaiserin. Die Schüler wohnten einem Festgottesdienste in der Anstaltskirche bei.
10. Mai. Trauergottesdienst für das verstorbene Mitglied des Lehrkörpers, den provisorischen Lehrer Adolf Pawelek, in der Anstaltskirche.
11. Mai. Der der III. deutschen Staatsrealschule in Prag zur Dienstleistung zugewiesene k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Karl Klatovský, wurde auf eigenes Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt (Erl. vom 25. April 1917, Z. 11641, K.- u. U.-M. 8. Mai 1917, Z. I—393/1, L.-Sch.-R.).
13. Mai. Dem Professor Dr. Leopold Baumgarten wurde die II. Quinquennalzulage zuerkannt (L.-Sch.-R.-Erl. vom 8. Mai 1917, Z. I—554).
- 26.—30. Mai. Pfingstferien.
31. Mai bis 6. Juni. Herr k. k. Landesschulinspektor Dr. Franz Streinz unterzog die Anstalt einer eingehenden Inspektion und hielt am 12. Juni die Inspektionskonferenz ab.
9. Juni. Die unter gefälliger Mitwirkung des Konzertsängers Hugo Dawid aus Troppau zu Gunsten der Soldatenheime an der Front und des Rudolf Alscher-Fonds veranstaltete Wohltätigkeitsakademie erfreute sich zahlreichen Zuspruches seitens der maßgebenden Kreise der hiesigen Bevölkerung. Die Darbietungen ernteten reichen Beifall der Zuhörer. Das Reinertragnis, in der Höhe von 510 K., wurde seinem wohlthätigen Zwecke zugeführt. Die Direktion spricht

dem Konzertsänger Herrn Hugo Dawid aus Troppau für seine gefällige Mitwirkung, dem k. k. Professor der Lehrerbildungsanstalt Herrn Theodor Dawid für die exakte Leitung des Schülerorchesters und der gemischten Chöre, dem k. k. Professor Dr. Karl Gröschl für die Einstudierung der beiden Gedichte und dem k. k. Professor Dr. Oskar v. Gratzy für die unsichtige Mitwirkung bei der Anordnung auch an dieser Stelle den wärmsten Dank aus. Sie dankt ferner herzlichst allen jenen Persönlichkeiten, die durch ihr Erscheinen ihr Interesse für die Schule bekundeten und zu dem vollen Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

18.—20. Juni. Schriftliche Reifeprüfung.

28. Juni. Feierlicher Dankgottesdienst und Schulschluß.

2. Juli. Aufnahmeprüfungen in die I. Klasse.

7. Juli wird die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Franz Streinz stattfinden.

Religiöse Übungen.

Die religiösen Übungen der katholischen Schüler wurden im Sinne der Ministerialverordnung vom 5. April 1870, Z. 2916, abgehalten. Die katholischen Schüler wohnten zu Beginn des Schuljahres in Begleitung des Lehrkörpers dem Heiligen Geist-Amte bei. Der Schulgottesdienst fand an jedem Sonntag (hl. Messe und Exhorte in der Kirche) und Feiertag (gesungenes Amt) statt. Während der hl. Messe sangen die Schüler bei Orgelbegleitung dem Kirchenjahre entsprechende, von dem Gesangsprofessor Theodor Dawid eingeübte Kirchenlieder. Nicht nur der Volksgesang wurde gepflegt, sondern an Festtagen fanden auch kirchennusikalische Aufführungen statt:

- A. Chorwerke: „Zweite Sonntagsmesse“ von Fr. Schöpf;
„Tantum ergo“ von Anton Bruckner;
„Weihnachtslied“ von Viktor Keldorfer;
„Christus ist erstanden“ von Josef Gruber;
„Tröst“ von Th. Bauer;
„Die Auferstehung“ von H. Graun;
„Über den Sternen“ von F. Fleming.
„Das ist der Tag des Herrn!“ Schäfers Sonntagslied von K. Kreutzer.
- B. Soli: „Ave Maria“ von Ernst Stoiber;
„O salutaris hostia“ von G. Marietti.

Für die große Mühe, die Professor Dawid dem Kirchengesange widmete, obwohl heuer der Gesangsunterricht nur in einem einzigen Kurse erteilt werden konnte, sei ihm auch an dieser Stelle der innigste Dank ausgesprochen.

Am 30. und 31. Oktober, am 2. und 3. April und am 25. und 26. Juni empfangen die katholischen Schüler die heiligen Sakramente der Buße und des Altars. Am Allerheiligen- und Allerseelestage wurden die Schüler von der Teilnahme an gemeinsamen Gottesdienste dispensiert, um ihnen den Besuch der Gräber ihrer Angehörigen zu ermöglichen. Im Sinne des Ministerialerlasses vom 12. Juni 1899, Z. 861, wurden mit der österlichen heil. Beicht und Kommunion geistliche Übungen verbunden, welche schon durch zwei darauf bezugnehmende Exhorten am 4. Fasten- und am Passionssonntag eingeleitet, am Palmsonntag begannen und am Kardienstag mit der heil. Eucharistie endeten. Die fünf geistlichen Vorträge wurden von dem Religionsprofessor in der Schulkirche gehalten. Aus diesem Anlasse war der 2. und 3. April schulfrei. Am Feste Christi Himmelfahrt wurden 13 Schüler der I. Klasse in feierlicher Weise zum Tische des Herrn geführt. Zu dieser erhebenden Feier hatten sich die Eltern und Verwandten der Erstkommunikanten und

mehrere Professoren eingefunden. Am Fronleichnamsfeste beteiligten sich die katholischen Schüler unter Führung einiger Mitglieder des Lehrkörpers an dem feierlichen Umzuge. Der Abschluß des Schuljahres wurde mit einem feierlichen Dankamte begangen.

Für die evangelischen Schüler fand der Schulgottesdienst jeden zweiten Sonntag im Saale der evangelischen Schule statt, während an den anderen Sonntagen die Jugend dem deutschen Gemeindegottesdienste in der Gnadenkirche beiwohnte. Am 8. Dezember (Bußtag) und am 18. März wurden die evangelischen Schüler zur Beicht und zum heiligen Abendmahl geführt. Beginn und Abschluß des Schuljahres wurden mit besonderen Gottesdiensten feierlich begangen, desgleichen das Reformations- und Gustav Adolf-Vereinsfest. Kirchliche Andachten fanden ferner statt: am 4. Oktober, dem Namenstag weiland Seiner Majestät Kaiser Franz Josefs I.; am 19. November, dem Namenstag weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth; am 27. April und 9. Mai, dem Namens- bzw. Geburtsfest Ihrer Majestät der Kaiserin Zita. Die Totenfeier für weiland Seine Majestät Kaiser Franz Josef I. wurde am Begräbnistage, am 30. November, im Gotteshause abgehalten.

Die israelitischen Schüler wurden verhalten, dem Gottesdienste ihrer Konfession beizuwohnen. Außerdem hielt der Prediger der hiesigen Kultusgemeinde Professor Dr. A. Leimdörfer an jedem Samstag nachmittags (3 $\frac{1}{4}$ Uhr) eine Exhorte für die israelitische Jugend ab. An patriotischen Gedenktagen beteiligten sich die israelitischen Schüler an den Veranstaltungen der Kultusgemeinde.

VIII. Wichtige Erlässe.

Erl. des Min. f. K. u. U. vom 18. Sept. 1916, Z. 24119, L.-Sch.-R.-Erl. vom 23. Sept. 1916, Z. I—1197/5, betreffend die Erfahrungen mit dem vorläufigen Lehrplan für die II. Landessprache.

Erl. des Min. f. K. u. U. vom 14. Sept. 1916, Z. 3575, L.-Sch.-R.-Erl. vom 3. Okt. 1916, Z. I—1198: Eindämmung des Zudranges zu den Mittelschulen.

L.-Sch.-R.-Erl. vom 31. Okt. 1916, Z. III—742/19: Heranziehung der Schuljugend zu landwirtschaftl. Arbeiten, insbesondere zur Sammlung von Futtermitteln.

L.-Sch.-R.-Erl. vom 3. Nov. 1916, Z. I—929/7: Militärische Vorbereitung der Schuljugend.

Erl. des Min. f. K. u. U. vom 9. Nov. 1916, Z. 34834, L.-Sch.-R.-Erl. vom 18. Nov. 1916, Z. I—1456: Hospitieren der eingeschriebenen Privatistinnen in den Freifächern.

L.-Sch.-R.-Erl. vom 23. Nov. 1916, Z. III—813: Trauerfeier in den Schulen anläßlich des Hinscheidens weiland Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I.

Erl. vom 21. Dez. 1916, Z. I—1512: Studienfürsorge für Kriegswaisen und durch den Krieg notleidenden Studenten beiderlei Geschlechtes.

Erl. des k. k. Min. f. K. u. U. vom 8. Jänner 1917, Z. 2910; L.-Sch.-R.-Erl. vom 27. Jänner 1917, Z. I—142: Vorsorge für die durch den gegenw. Krieg an der Ablegung der Lehramtsprüfung behinderten Supplenten und Assistenten.

L.-Sch.-R.-Erl. vom 31. Jänner 1917, Z. III—141/1: Werbetätigkeit für das „Rote Kreuz“ an Mittelschulen.

L.-Sch.-R.-Erl. vom 16. März 1917, Z. III—52/1: Heranziehung der Schuljugend und der Lehrkräfte beim Frühjahrsanbau.

L.-Sch.-R.-Erl. vom 15. März 1917, Z. I—374: Militärische Vorbereitung der reiferen Schuljugend.

L.-Sch.-R.-Erl. vom 16. April 1917, Z. III—327: Förderung der Aktion zur Errichtung von Soldatenheimen durch die Schulen.

L.-Sch.-R.-Erl. vom 2. Mai 1917, Z. I—534: Gestattung zwangloser Geldsammlungen der Schüler unter Leitung des Lehrkörpers zu Gunsten des Deutschen Schulvereines.

Erl. des Präsidiums des schles. L.-Sch.-R. vom 12. Mai 1917, Pr. 14: Zeichnung von Kriegsanleihe in den Schulen.

L.-Sch.-R.-Erl. vom 14. Mai 1917, Z. I—9/3: Körperliche Ausbildung der Schuljugend.

L.-Sch.-R.-Erl. vom 22. Mai 1917, Z. II—52/3: Sicherung des Zuckerrübenanbaues durch Mitwirkung der Schulkinder.

Erl. des Min. f. K. u. U. vom 15. Mai 1917, Z. 13616, L.-Sch.-R. 22. Mai 1917, Z. III—234/II: Der Schulgarten ein Kriegsgarten.

Erl. des Min. f. K. u. U. vom 23. Mai 1917, Z. 16524, L.-Sch.-R., 1. Juni 1917, Z. III—434: Organisation der Sammelaktion 1917, Mitwirkung der Schule.

L.-Sch.-R.-Erl. vom 11. Juni 1917, Z. I—664: Eindämmung des Zudranges zu den Mittelschulen.

Erl. des Min. f. K. u. U. vom 23. Mai 1917, Z. 5143, L.-Sch.-R. 11. Juni 1917, Z. I—636: Nachlassung des Probejahres für Kandidaten des Mittelschullehramtes.

IX. Gesundheitspflege der Schüler.

Die hohen Ministerialerlässe vom 9. Juni 1873, Z. 4816, vom 15. September 1890, Z. 19097, vom 12. März 1895, Z. 27638, und vom 8. Mai 1910, Z. 19847, wurden genau beobachtet.

Zu Anfang des Schuljahres wurden den Schülern von den Klassenvorständen Weisungen zur Gesundheitspflege in Schule und Haus gegeben und während des Schuljahres fanden diesbezügliche Belehrungen bei passenden Gelegenheiten in allen Unterrichtsgegenständen statt.

Die Zimmertemperaturen wurden regelmäßig an Thermometern abgelesen; dieselben waren während der Zeit des Heizens ziemlich konstant 18⁰ C und stiegen auch im Sommer selten über 20⁰ C.

Neben der regelmäßigen Lüftung außer der Schulzeit fand auch jedesmal in der Zwischenpause um 10 und um 11 Uhr, während welcher sich die Schüler im Hofraume oder bei schlechter Witterung in den Gängen aufhielten, eine Lüftung sämtlicher Zimmer statt.

In der warmen Jahreszeit konnte der Unterricht zumeist bei geöffneten Fenstern erteilt werden. Der botanische und geographische Unterricht wurde wiederholt im Freien abgehalten; auch wurden mehrere botanische und geologische Exkursionen unternommen. Desgleichen zeichneten die Schüler öfters im Freien und nahmen geometrische Messungen vor.

Turnen. Da die Turnhalle vom August 1916 an wieder militärischen Zwecken diente, mußte der Turnunterricht im I. Semester dieses Schuljahres entfallen. Die hierfür angesetzten Stunden wurden mit Freiübungen auf dem nahen Eisplatz, mit Spaziergängen oder bei schlechtem Wetter mit Unterricht in der Klasse ausgefüllt. Im II. Semester konnte der Turnunterricht dank dem Entgegenkommen der Direktion des k. k. Albrechts-Gymnasiums im Turnsaale dieser Anstalt abgehalten werden.

Jugendspiele. Diese fanden vom 26. September bis 28. Oktober 1916 und vom 12. Mai bis 26. Juni 1917 auf der erzherzoglichen Wiese zwischen der Ostrauer- und Friedeckerstraße statt. Gespielt wurde im Herbst Dienstag, Donnerstag und Samstag abteilungsweise, im Sommer jeden Dienstag und Samstag von allen Klassen. Bei schlechtem Wetter wurde Körtturnen abgehalten. Die Spiele wurden

vom k. k. Turnlehrer Ferdinand Ordelt geleitet und vom Assistenten Franz Aschenbrenner beaufsichtigt.

Auch der militarischen Vorbereitung der Jugend wurde die nötige Aufmerksamkeit zugewendet. Es wurden nicht nur 5 Ganztagesübungen abgehalten, sondern es wurde auch gemäß dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 15. März 1917, Z. I—374, alle 14 Tage ein Spielnachmittag zu diesem Zweck verwendet.

Die nachfolgenden Tabellen geben Aufschluß über die Art der neben dem Turnunterricht zur allseitigen körperlichen Ausbildung der Schuljugend vorgenommenen Übungen und über die Beteiligung seitens der Schüler.

Ausflüge und Skiübungen.

Tag	Weg	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Summe
		A, B, A, B	A, B	A, B, A, B	A, B, A, B	A, B, A, B			
1916: 5./VII.	Kozubowa—Jablunkau	—	—	2	6	4	3	—	15
19./VII.	Ustron	—	1	3	6	5	3	—	18
26./VII.	Schanzen—Girowa	—	1	4	5	3	2	—	15
1./VIII.	Czantory—Ustron	—	5	5	7	5	2	—	24
7., 8./VIII.	Lonschka—Cieslar—Czantory ; Rovnica—Brenna	—	4	11	8	5	3	—	31
15./X.	Wendrin—Ostry—Jablunkau	—	2	3	4	1	3	2	15
22./X.	Kozubowa—Jablunkau	—	—	4	3	3	2	2	14
1917: 7./I.	Skifahrt (Ostry)	—	—	—	—	3	2	—	5
14./I.	„ (Girowa)	—	—	—	—	3	2	1	6
2./II.	„ (Lonschka)	—	—	—	—	2	2	2	6
12./II.	„ (Tul)	—	—	—	2	2	1	1	6

Klassenausflüge.

Tag	Klasse	Weg	Teilnehm.-Zahl	Führung
1917: 13. VI.	I. A	Kotzobendz—Marklowitz	21	Prof. Niedoba
„	I. B	Trzytiesch—Godula—Kiezera— Ellgoth	44	Prof. Dr. Fitzinger
„	II. A	Bystrzitz—Niedek—Czantory u. zurück	36	Prof. Mederer
„	II. B	Grudek—Lonschka—Stoszek— Gluchowa-Tal—Bystrzitz.	28	Prof. Ordelt
„	III. A	Trzynietz—Jaworowy—Ropiczka —Kam.-Ellgoth—Hnojnik	26	Prof. Dr. Baumgarten
„	III. B	Hnojnik—Kiezera und zurück	30	Prof. Ringer
„	IV. A	Bystrzitz—Niedek—Czantory u. zurück	20	Prof. Eisenberg
„	IV. B	Bystrzitz—Beskidsattel—Stoszek —Jablunkau	12	Prof. Augsten
„	V. A	Kam.-Ellgoth—Ropiczka—Jawo- rowy—Trzytiesch	20	Prof. Dr. Seltenhammer
„	V. B	Tiergarten—Haslacher Wald u. zurück	14	Prof. Dr. v. Gratzky
„	VI.	Mosty—Skalka—Großer Polom— Kleiner Polom—Hadaszczok- Hütte—Kozubowa—Jablunkau	14	Prof. Dr. Gröschl

Jugendspiele und Kúrturnen.

Tag	Art der Übung	Dauer	Klasse										Summe		
			I.		II.		III.		IV.		V.			VI.	VII.
			A	B	A	B	A	B	A	B	A	B			
			Schülerzahl												
52	49	42	38	34	37	37	36	28	29	22	10				
1916: 26./IX.	Jugendspiele	2 Std.	—	—	—	—	—	—	—	25	24	20	7	76	
28./IX.	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124	
30./IX.	"	"	43	41	37	31	—	—	—	—	—	—	—	152	
10./X.	"	"	—	—	—	—	—	—	—	23	22	18	6	69	
19./X.	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105	
28./X.	"	"	35	34	30	25	—	—	—	—	—	—	—	124	
1917: 12./V.	"	"	31	24	23	21	20	21	29	19	18	17	10	233	
15./V.	"	"	27	20	21	19	21	20	25	18	17	15	9	212	
19./V.	"	"	24	19	21	18	20	21	22	18	17	16	8	204	
22./V.	"	"	22	20	22	17	19	17	24	16	14	15	9	195	
2./VI.	"	"	24	21	18	17	18	17	21	16	12	13	8	185	
5./VI.	"	"	24	18	17	14	20	20	22	16	12	10	6	179	
9./VI.	"	"	21	20	16	14	23	19	20	17	20	11	5	186	
12./VI.	"	"	19	18	14	13	20	15	18	14	16	10	5	162	
16./VI.	"	"	19	20	15	11	18	14	16	13	14	8	4	152	
19./VI.	"	"	17	16	13	11	15	14	15	10	11	8	5	135	
26./VI.	"	"	18	16	12	10	12	10	10	9	9	8	4	118	

Militärische Übungen.

Tag	Art der Übung	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.	VII.	Summe	
		A	B	A	B	A	B	A	B	A	B				
1916. 1./VII.	Geländeübung	—	—	—	—	1	2	3	5	4	—	2	3	—	20
11./XI.	Gesicherter Marsch, Angriff auf einen Hauptposten	—	—	—	—	—	—	—	36	29	21	31	14	9	140
12./XI.	Exerzieren — Gefechtsübung (anlässlich der Inspektion d. Jugendwehren).	—	—	—	—	—	—	—	30	21	20	26	14	9	120
1917. 16./I.	Gesicherter Marsch, Exerzieren	—	—	—	—	—	—	—	23	16	24	18	16	10	107
14./III.	Übungsmarsch	—	—	—	—	—	—	—	20	18	15	12	10	—	75
23./V.	Gesicherter Marsch, Nachrichtendienst, Wegskizze, Exerzieren	—	—	—	—	—	—	—	17	18	14	15	10	1	75

Der Kriegsverhältnisse wegen konnte mit dem im Jahre 1910/11 für die oberen Klassen eingeführten militärischen Schießunterricht erst am 5. Juni begonnen werden. Unter Führung des k. k. Turnlehrers Ferd. Ordelt beteiligten sich im ganzen 50 Schüler der V., VI. und VII. Klasse an dem vom k. k. Militärkommando in Krakau wieder eröffneten Kapselschießen.



Wie im Vorjahre haben auch heuer die Herren Mitglieder des ostschlesischen Ärztevereines in der entgegenkommendsten Weise armen Realschülern unentgeltlich ärztlichen Rat angeeignet lassen.

Klasse	Zahl der Schüler	Von den Schülern der Anstalt								
		sind								haben teilgenommen an den Jugendspielen
		Turner	vom Turnen befreit	Eisläufer	Rodler	Skiläufer	Schwimmer	Radfahrer	Schützen	
I. A	52	50	2	35	49	3	23	8	—	43
I. B	49 ¹	48	1	26	35	1	25	8	—	41
II. A	42	40	2	25	36	2	22	16	—	37
II. B	38	38	—	24	33	4	27	11	—	31
III. A	34 ¹	32	2	26	35	—	30	14	—	30
III. B	36	33	3	29	37	9	34	27	—	31
IV. A	37	34	3	24	37	4	21	17	—	36
IV. B	36	32	4	32	33	10	34	23	—	29
V. A	28	26	2	22	18	5	25	16	19	25
V. B	29	29	—	22	25	1	18	14	19	24
VI.	22 ²	17	5	14 ¹	15 ¹	4	11 ²	9	11	20
VII.	17 ²	16	1	11 ²	6	—	10 ²	4	1	7
Summe	420 ⁶	395	25	290 ³	359 ¹	43	280 ⁴	167	50	354
Prozento	—	94·14	5·96	68·77	84·27	10·23	66·66	39·76	119	84·28

Der Eislaufverein ermäßigte allen Studierenden die Saisonkarten auf 5 K, die einzelnen Eintrittskarten auf 20 h und 10 h und spendete außerdem einige Freikarten.

Die Herren Ärzte und der Eislaufverein haben hiedurch ihre Schul- und Jugendfreundlichkeit in humanster Weise bekundet und den Schülern der Anstalt eine große Wohltat erwiesen. Die Direktion spricht dafür den wärmsten Dank aus und bittet zugleich, der Schule auch fernerhin diese freundliche Gesinnung bewahren zu wollen.

X. Statistik der Schüler im Schuljahre 1916/1917.

	K l a s s e											Zu- sam- men	
	I. A	I. B	II. A	II. B	III. A	III. B	IV. A	IV. B	V. A	V. B	VI.		VII.
I. Zahl.													
Zu Ende 1915/1916	50	42	38 ¹	42	39	41 ¹	42	39 ¹	31 ²	—	18 ²	32	414 ⁷
Zu Anfang 1916/1917	52	52 ¹	41	40	36 ¹	39	37	39	29	30	22 ²	13 ²	430 ⁶
Während d. Schuljahres eingetr.	—	1	1	—	—	—	1	2	—	1	3	4	13
Im ganzen also aufgenommen	52	53 ¹	42	40	36 ¹	39	38	41	29	31	25 ²	17 ²	443 ⁶
Darunter:													
Neu aufgenommen, u. zw.:													
aufgestiegen	44	48 ¹	—	—	3	3	—	—	—	1	2	—	101
Repetenten	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5
Wieder aufgenommen, u. zw.:													
aufgestiegen	—	—	37	36	31 ¹	33	36	38	27	28	20 ²	17 ²	303
Repetenten	7	4	4	3	1	3	2	3	2	2	—	—	31
Während d. Schuljahres ausgetr.	—	4	—	2	2	3	1	5	1	2	—	—	20
Schülerzahl zu Ende 1916/1917	52	49 ¹	42	38	34 ¹	36	37	36	28	29 [*]	22 [*]	17 [§]	420 ⁶
Darunter:													
Öffentliche Schüler	52	49	42	38	34	36	37	36	28	29	22	17	420
Hospitantinnen	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	6
2. Geburtsort (Vaterland).													
Teschen	14	21	15	11	8	13	9	13	11	9	4 ¹	4 ²	132 ³
Schlesien außer Teschen	31	23 ¹	20	23	18 ¹	13	22	19	9	15	13	10	216 ²
Andere österr. Provinzen	6	2	6	3	8	9	5	2	6	1	5 ¹	2	55 ¹
Ungarn	1	2	1	—	—	1	—	1	2	3	—	1	12
Bosnien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Deutsches Reich	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Polen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mexiko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Italien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe	52	49 ¹	42	38	34 ¹	36	37	36	28	29	22 ²	17 ²	420 ⁶
3. Muttersprache.													
Deutsch	44	35 ¹	33	29	33 ¹	28	31	20	25	23	20 ²	14 ²	335 ⁶
Tschechoslawisch	2	—	1	—	1	1	1	1	1	—	—	—	8
Polnisch	6	14	7	9	—	7	4	14	2	6	2	3	74
Ungarisch	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Italienisch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe	52	49 ¹	42	38	34 ¹	36	37	36	28	29	22 ²	17 ²	420 ⁷
4. Religionsbekenntnis.													
Katholisch	40	19 ¹	25	23	22	15	29	15	20	16	11	9 ¹	244 ²
Evangelisch	—	30	—	15	—	21	—	21	—	13	7	4 ¹	111 ¹
Israelitisch	12	—	17	—	12 ¹	—	8	—	8	—	4 ²	4	65 ²
Summe	52	49 ¹	42	38	34 ¹	36	37	36	28	29	22 ²	17 ²	420 ⁶
5. Lebensalter.													
11 Jahre alt, geb. 1906	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
12 " " " 1905	19	16	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	37
13 " " " 1904	12	12 ¹	18	16	2	3	—	—	—	—	—	—	63 ¹
14 " " " 1903	9	9	13	15	16 ¹	23	5	3	—	—	—	—	93 ¹
15 " " " 1902	3	3	8	3	15	6	17	13	5	2	—	—	75
16 " " " 1901	—	—	2	1	—	3	9	9	14	12	1	—	51
17 " " " 1890	—	—	—	2	1	1	5	8	6	12	12 ¹	1	48 ¹
18 " " " 1899	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	7 ¹	7	24 ¹
19 " " " 1898	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	7 ¹	11 ¹
20 " " " 1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
21 " " " 1896	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1 ¹
22 " " " 1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	52	49 ¹	42	38	34 ¹	36	37	36	28	29	22 ²	17 ²	420 ⁶

* Von diesen haben 16 in der V. B. Kl. 3 und in der VI. Kl. 4 infolge Musterung das Jahreszeugnis vor
Schluß des Schuljahres erhalten.

§ Von diesen haben 16 die Reifeprüfung vorzeitig abgelegt.

	K l a s s e												Zu- summe
	I. A	I. B	II. A	II. B	III. A	III. B	IV. A	IV. B	V. A	V. B	VI.	VII.	
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.													
Ortsangehörige	30	27 ¹	24	17	17 ¹	18	20	15	18	19	12 ²	7 ²	224 ⁶
Auswärtige	22	22	18	21	17	18	17	21	10	10	10	10	196
Summe	52	49 ¹	42	38	34 ¹	36	37	36	28	29	22 ²	17 ²	420 ⁶
7. Nach dem Stande der Eltern													
Handel- u. Gewerbetreibende	20	19	20	7	15	7	16	6	11	8	10 ¹	6 ¹	145 ²
Grundbesitzer	1	2	—	1	1	4	3	7	—	2	1	2	24
Beamte, Lehrer, Advokaten, Ärzte u. s. w.	12	11 ¹	6	13	10 ¹	16	10	5	7	7	5 ¹	5	107 ³
Militärs	—	2	—	—	—	1	2	3	—	—	1	—	10
Bedienstete	17	11	9	11	7	5	4	12	8	7	3	3	97
Private	2	4	7	5	1	3	2	3	2	5	2	1 ¹	37 ¹
Summe	52	49 ¹	42	38	34 ¹	36	37	36	28	29	22 ²	17 ²	420 ⁶
8. Klassifikation.													
<i>a) Zu Ende des Schuljahres 1916/1917</i>													
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (beziehungsweise haben die oberste Klasse beendet):													
Vorzüglich geeignet (mit vorzügl. Erfolg)	5	3 ¹	4	3	1 ¹	4	2	3	4	2	5	—	36 ²
Geeignet (mit gutem Erfolg)	42	41	28	29	27	26	30	30	21	19*	11 [†]	1 ²	308 ⁴
Im allgemeinen geeignet	1	1	3	—	2	2	3	1	—	—	—	—	13
Nicht geeignet (mit nichtgenügendem Erfolg)	4	4	6	6	3	4	2	2	1	—	1	—	39
Die Bewilligung zu einer Wieder- holungsprüfung erhielten	—	—	1	—	1	—	—	—	1	2	2	—	7
Nicht klassifiziert wurden	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	16§	17
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	52	49 ¹	42	38	34 ¹	36	37	36	28	29	22 ²	17 ²	20 ⁶
<i>b) Nachtrag zum Schuljahre 1915/1916</i>													
Wiederholungsprüfung waren bewilligt	1	—	1	—	—	—	—	—	5	—	1	—	8
Entsprachen haben	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	4
Nicht entsprachen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Entsprachen haben	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nicht entsprachen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Danach ist das <i>Endergebnis</i> f. 1915/16													
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	2	6	2 ¹	6	7	3	5	5	6 ²	—	3	2	47 ⁶
Geeignet (mit gutem Erfolg)	35	28	23	26	29	31 ¹	31	33	19	—	15 ²	6	276 ³
Im allgemeinen geeignet	3	—	5	6	2	3	2	— ¹	—	—	—	—	21 ¹
Nicht geeignet (mit nichtgenügendem Erfolg)	10	8	8	4	1	4	4	1	6	—	—	—	46
Nicht klassifiziert wurden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25 ³	25
Summe	50	42	38 ¹	42	39	41 ¹	42	39 ¹	31 ²	—	18 ²	33	115 ⁷

* Hievon erhielten 3 ein vorzeitiges Jahreszeugnis.

† Hievon erhielten 4 ein vorzeitiges Jahreszeugnis.

§ Legten die Reifeprüfung vorzeitig ab, erhielten daher kein Jahreszeugnis.

	K l a s s e											Zusammen	
	I. A	I. B	II. A	II. B	III. A	III. B	IV. A	IV. B	V. A	V. B	VI.		VII.
9. Geldleistung.													
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:													
im 1. Semester	24	30 ¹	10	9	17	10	14	10	8	8	7 ¹	3 ¹	150 ³
im 2. Semester	14	23 ¹	15	11	16	13	17	16	11	11	7 ¹	0 ¹	154 ³
Zur Hälfte waren befreit:													
im 1. Semester	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	3
im 2. Semester	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
(Ganz befreit waren:													
im 1. Semester	28	21	31	31	19 ¹	28	24	27	19	23	18 ¹	14 ¹	283 ³
im 2. Semester	38	26	27	27	18 ¹	25	21	19	17	18	15 ¹	12 ¹	263 ³
Das Schulgeld betrug im ganzen													
im 1. Semester	K 4465,—												
im 2. Semester	K 4920,—												
Zusammen	K 9385,—												
Die Aufnahmestaxe betrug . .	K 491.40												
Die Lehrmittelbeiträge betragen	K 1347,—												
Taxen für Zeugnisduplikate . .	K 16,—												
Zusammen	K 1854.40												
10. Besuch der Freifächer.													
Gesang, I. Abt.	28	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
Stenographie, I. Abt. A	—	—	—	—	—	—	29	—	—	—	—	—	98
„ I. Abt. B	—	—	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	
„ II. Abt. (V A, B)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	—	—	37
Analyt. Chemie, I. Abt.	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	
„ II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	19 ²
Physik, Schülerübungen, I. Abt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	
„ „ II. Abt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 ²	
II. Stipendien.													
Anzahl der Stipendisten 12.													
Gesamtbetrag der Stipendien	K 1308.14												

Verzeichnis der Schüler.

(Die mit einem Sternchen bezeichneten Schüler haben die Klasse mit vorzüglichem Erfolg beendet.)

I. Klasse A: 52 Schüler.

Alexander Heinrich, Baselides Leo, Berg Friedrich, Bezrucz Ernst, Borucki Karl, Brtnik Wenzel, Chlebig Leopold, *Claus Werner, Ecker Leo, Elsner Alfred, Gabsdil Leopold, Galuschka Rudolf, Golik Alois, Grünbaum Wilhelm, Hampel Josef, Herz Erich, Horny Hermann, Hrozek Franz, Huppert Erich, Janota Johann, *Jendrysik Eduard, Kašik Erwin, Kasperek Franz, Kloschek Walter, Knözek Ladislaus, Kopy Kurt, *Körner Bruno, Kotterla Franz, Labędz Josef, Legler Wal-fried, Machaček Karl, Marciniak Albin, Meier Josef, Meese Bruno, Messer Max. Mietzel Otto, Migra Karl, Munk Josef, Muron Otto, Nowak Viktor, *Ondra Karl, Palik Josef, Pauler Gustav, Pletnitzki Franz, Pollach Norbert, Rosthal Leo, Silberstein Josef, Sternlicht Erich, Tyras Samuel, *Uher Josef, Windholz Egon, Zachl Kurt.

I. Klasse B: 49¹ Schüler.

Blaschke Eugen, Boruta Karl, Boruta Paul, Chmiel Georg, Cichy Karl, Franke Helmut, Gunka Rudolf, Haltof Josef, Kaiser Paul, Klus Ferdinand, Kobiela Artur, Koziel Artur, Kubala Rudolf, Kuczera Johann, Lewak Robert, Milerski Hugo, Müller Hubert, Nowotny Eugen, Pavlovsky Alfred, Pinkas Karl, Preuß Arnold, *Reiter Hermann, Rusz Josef, Sajdok Eugen, Santarius Gustav, Schiller Friedrich, Scholtis Rudolf, Schreyer Kurt, *Semrad Gustav, Sikora Rudolf, Spach Johann, Steiger Erich, Stonawski Oskar, Stosius Hermann, Straczek Ernst, Straube Walter, Szender Karl, Szymanski Rudolf, Taunert Josef, Trombik Paul, Turek Harald, Urban Josef, Vitu Fritz, Wallek Franz, Wawrzyk Georg, Wojnar Karl, Wurzian Eugen, *Zelisko Hans, Schreiber Herbert. — *Allé Elisabeth (hospitierende Privatistin).

II. Klasse A: 42 Schüler.

*Bielesch Ludwig, Dawidowitsch Siegfried, Ferenczi Eugen, Firla Roman, Fliedermann Alfred, Frankel Alfred, Freund Julius, Gritner Heinrich, Großmann Stephan, Guziur Leonhard, Hernik Franz, Himmer Erwin, Holländer Fritz, Huppert Isidor, Klein Koloman, Kopy Erich, Kornherr Friedrich, Kosdas Friedrich, Kof Friedrich, Krutki Josef, Linzer Ernst, Lustig Fritz, Moreinek Wilhelm, Orel Alois, Partyka Eugen, Pollak Desider, Rosenberg Emil, Roth Karl, Schlezak Robert, Silberstein Erich, Silpoch Wenzel, *Sitta Wilhelm, Smole Alois, Solarezyk Valentin, Spitzer Artur, Szezesny Johann, Walitza Alfred, *Wasserteil Josef, Weber Erwin, Weiner Fritz, *Weißberger Artur, Zidek Franz.

II. Klasse B: 38 Schüler.

Adam Walter, Berger Ernst, Broda Waldemar, Broda Wilhelm, Buzek Karl, Dziadek Johann, Faber Günter, *Filipek Johann, Firla Johann, Heisler Max, Kametz Erhard, Kasperlik Karl, *Kohutek Emil, Koltscharsch Karl, Konderla Walter, Linhard Gustav, Meier Friedrich, Mitrega Johann, Moreinek Karl, Murzyn Wilhelm, Nemeec Reinhold, Olszar Andreas, Palischek Franz, Panaček Eduard, Paravicini Hugo, Pinkas Rudolf, Profit Konrad, Pusch Franz, Raszka Paul, Siersch Kamillo, Stolz Otto, Szebenyi Ludwig, Teichmann Ludwig, Tietze Eugen, Tytko Rudolf, Wojtek Alfred, Wowra Franz, *Zientek Johann.

III. Klasse A: 34¹ Schüler.

Borger Arnold, Borger Erich, Borger Walter, Brandis Erich, Bara Erich, Czech Artur, Czepele Hubert, David Bruno, De Stefanis Emil, De Stefanis Theobald, Eisen Erwin, Eisner Hans, Fliedermann Eugen, Goldberger Berthold, Gora Karl, Hala Ottokar, Herrmann Maximilian, Herzbaum Moritz, *Hinczica Franz, Hirschenhauser Erwin, Horzinek Alfons, Jelenkiewicz Erwin, Jeziorski Boris, Kastel Ottokar, Klappholz Erwin, Kosellek Walter, Partyka Karl, Pokorny Max, Schindler Wilhelm, Steiner Kurt, Wawrziczek Alfons, Wicherek Otto, Wilhelm Alfred, Zajonz Walter. — *Ringer Olga (hospitierende Privatistin).

III. Klasse B: 36 Schüler.

Beckel Ewin, Berger Adolf, *Buba Karl, Drozd Wilhelm, Dygoseh Adolf, Ferdecki Friedrich, Heß Fritz, *Hlawiczka Adolf, Koppitz Hubert, Kotas Adolf, Kristofory Franz, Kuczera Heinrich, Kufa Erwin, Lamatsch Wilhelm, Leitner Walter, Lomosik Eugen, Machatschek Franz, Malec Johann, Mureek Herbert, Niedoba Ludwig, Petzoldt Eugen, Poech Friedrich, Ramek Josef, Rusz Oskar, *Seemann Helmut, Sembol Othmar, Simek Rudolf, Sitta Ottokar, Siwy Otto, Spielfeld Gustav, Sturz Paul, Szczygiel Wilhelm, Telner Friedrich, Ullrich Eugen, Weber Alfred, *Machej Johann.

IV. Klasse A: 37 Schüler.

Arban Hyazinth, Bier Adalbert, Blumenthal Siegfried, Brettner Max, Buzek Karl, Drastik Franz, *Eisenberg Viktor, Eliasch Oskar, Firla Rafael, *Fizia Hans, Fussek Emil, Goldberger Ernst, Goldberger Josef, Hawranek Anton, Iwanek Friedrich, Klimesha Konrad, Kollek Karl, Kollek Leo, Kienek Bruno, Lorenz Ladislaus, Lubojatzki Johann, Maculan Othmar, Nitra Johann, Odwarka Walter, Olbrich Kornelius, Orawetz Gottfried, Pelucha Karl, Pollak Oskar, Poloczek Franz, Preuß Emmerich, Pujnar Friedrich, Russek Klemens, Steiner Norbert, Tatzl Walter, Weber Heinrich, Wilhelm Josef, Wrana Erwin.

IV. Klasse B: 36 Schüler.

Appelt Oswald, Bayer Karl, Boruta Johann, Brewinski Viktor, Cienciala Andreas, Friedrich Karl, Eritsch Georg, *Hezcko Walter, Hlawiczka Johann, Jaworok Paul, Klus Gustav, Kosulowski Ernst, Kristofory Ludwig, Kubosz Albin, Lange Fritz, Mrosek Johann, Pindör Johann, Pluhard von Ulogponte Robert, Pustowka Adolf, Schenk Hermann, *Scholtis Guido, Schuster Raimund, Seemann Wilhelm, Sliž Paul, Smuda Franz, *Stonawski Josef, Szczepanek Wilhelm, Szurmann Paul, Szware Johann, Thomann Karl, Tomanek Karl, Trombik Josef, Troshok Karl, Walach Johann, Wittek Wilhelm, Zahradnik Paul.

V. Klasse A: 28 Schüler.

Auerbach Maximilian, Brauner Julius, Fasal Georg, Guziur Hans, Hönigmann Johann, Jendrysik Hans, Koln Paul, Kohout Leopold, Kopiczek Theodor, *Lewinsky Wilhelm, Lindner Oswald, Machanek Hubert, Matena Karl, Niemietz Adolf, *Nierich Otto, *Nikodem Wilhelm, Prandzioch Waldemar, Spitzer Fritz, Spitzer Gerhard, Spitzer Robert, Staiffa Johann, *Stalzer Franz, Svedlik Johann, Swiba Erich, Swoboda Norbert, Trnowec Stephan, Weiß Walter, Witassek Karl.

V. Klasse B: 29 Schüler.

Appel Ernst, Bezrucz Viktor, *Bialek Franz, Boneczek Erwin,¹⁾ Chlebeck Karl, Czudek Andreas, Fasan Oskar, Filipek Rudolf,¹⁾ Harbich Gustav, Jonezy Artur, Juranek Johann, Juřicek Johann, Kabiesch Eduard, Klimosch Rudolf, Kucheida Konrad, Kufa Franz, Mokrisch Gustav,¹⁾ Motzko Franz, Nengebauer Helmut, *Pack Karl, Peter Josef, Proskowetz Ernst, Radlegger Adolf, Raschka Paul, Schulz Friedrich, Supik Karl, Tichy Hermann, Turon Gustav, Wojnar Johann.

VI. Klasse: 22²⁾ Schüler.

Berger Anton, Blumenthal Siegfried, Borger Martin, Brenner Max, Cienciala Johann,¹⁾ *De Stefanis Albert, Fleischmann Walter, Friedrich Hans, Jakubetz Karl, Kaiser Hans, Kramer Josef, Kreisel Walter, Krywalski Karl,¹⁾ Maresek Wilhelm, Meier Karl,¹⁾ *Nierich Hans, Piwko Ludwig, *Tatzl Hans, Vilha Ferdinand, *Waschitzki Bruno,¹⁾ Windholz Nathan, *Zientek Johann. — Schreiber Edeltrud, Schwarz Vera (hospitierende Privatistinnen).

VII. Klasse: 17²⁾ Schüler.

Domes Viktor,²⁾ Eisner Arnold,²⁾ Gruber Karl,²⁾ Heinz Walter,²⁾ Jaschke Karl,²⁾ Kreisel Karl,²⁾ Kuczek Anton,²⁾ Landesberg Nathan, Lang Ernst,²⁾ Lenkó Ladislaus,²⁾ Lewinsky Richard,²⁾ Mandl Fritz,²⁾ Pawlas Josef,²⁾ Pawlica Paul,²⁾ Strauß Albert,²⁾ Suchy Karl,²⁾ Vogel Walter,²⁾ — Barth Erika, Waschitzki Irene (hospitierende Privatistinnen).

¹⁾ Hat infolge der Musterung das Jahreszeugnis vorzeitig erhalten.

²⁾ Hat die Reifeprüfung vorzeitig abgelegt.

XI. Reifeprüfungen.

A. Reifeprüfung im Sommertermin 1916.

Hiezu hatten sich sämtliche 8 Schüler der VII. Klasse gemeldet. Alle 8 wurden zur mündlichen Prüfung zugelassen, die unter dem Vorsitz des Herrn Alois Stefan, k. k. Realschuldirektors in Troppau, am 7. Juli vorgenommen wurde. Hierbei erhielten 3 Schüler ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 5 Schüler ein Zeugnis der Reife. Für befähigt erklärt wurden:

- 698. Brejžek Josef, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 699. *Geller Leopold, Teschen, Schlesien, 17 Jahre, mos., deutsch.
- 700. Klappholz Erich, Bystrzitz, Schlesien, 19 Jahre, mos., deutsch.
- 701. *Kotzian Heinrich, Teschen, Schlesien, 17 Jahre, kathol., deutsch.
- 702. *Opalski Hans, Skotschau, Schlesien, 17 Jahre, mos., deutsch.
- 703. Prachowsky Josef, Lonkau, Schlesien, 22 Jahre, kathol., deutsch.
- 704. Prochaska Ferdinand, Freistadt, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 705. Spatz Arnold, Krakau, Galizien, 17 Jahre, mos., deutsch.

B. Kriegsreifeprüfung 1916/17.

Infolge ihrer Einrückung zum Militär unterzogen sich von den 17 Schülern der VII. Klasse 16 der Kriegsreifeprüfung. Hierbei erhielten 3 Schüler ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung und 13 ein Zeugnis der Reife:

- 706. *Domes Viktor, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 707. *Gruber Karl, Zuckmantel, Böhmen, 18 Jahre, evangel., deutsch.
- 708. Heinz Walter, Obersulz, Nied.-Österreich, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 709. Jaschke Karl, Lednicz-róna, Ungarn, 19 Jahre, kathol., deutsch.
- 710. Kreisel Karl, Wagstadt, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 711. Lang Ernst, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, mos., deutsch.
- 712. Lenko Ladislaus, Karwin, Schlesien, 19 Jahre, evangel., deutsch.
- 713. Mandl Fritz, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, mos., deutsch.
- 714. Suchý Karl, Gollerschau, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 715. Eisner Arnold, Orlau, Schlesien, 19 Jahre, mos., deutsch.
- 716. Kuczek Anton, Marklowitz, Schlesien, 19 Jahre, kathol., polnisch.
- 717. Pawlica Paul, Niebory, Schlesien, 19 Jahre, evangel., polnisch.
- 718. Vogel Walter, Jägerndorf, Schlesien, 19 Jahre, kathol., deutsch.
- 719. Lewinsky Richard, Teschen, Schlesien, 19 Jahre, kathol., deutsch.
- 720. Strauß Albert, Konskau, Schlesien, 20 Jahre, kathol., deutsch.
- 721. *Pawlas Josef, Nieder-Bludowitz, Schlesien, 20 Jahre, evangel., polnisch.

C. Außerordentliche Reifeprüfung im Sommertermin 1917.

Ihr unterzog sich ein zur militär. Kriegsdienstleistung eingerückter Externist. Er bearbeitete vom 26.—30. April 1917 folgende Aufgaben:

Deutsche Sprache:

„Österreich, vor Asiens Horden
Bist du Europas Schutz geworden.
Vor Barbarei des Ostens Hort!“

Franz Proksch.

Französische Sprache:

Le chien d'Aubri de Montdidier (Nacherzählung). Franz Proksch.

* Reif mit Auszeichnung.

Englische Sprache:

The First Potatoes. (Übersetzung ins Deutsche.)

Dr. Oskar Fitzinger.

Darstellende Geometrie:

1. Über die Strecke AC als Diagonale zeichne man Quadrate, von denen je ein Eckpunkt von dem Punkte M $3\cdot5$ cm entfernt ist.

A (0, 6, 6), C ($3\cdot5$, 1, 1), M ($6\cdot5$, 4, $4\cdot5$).

2. Auf einem in der Grundrißebene aufstehenden Drehkegel S ist ein Punkt D gegeben; man konstruiere einen zur x -Achse parallelen Drehzylinder, welcher den Kegel im Punkte D berührt, einen Halbmesser von 3 cm hat und zu beiden Seiten von D 5 cm lang ist. Hierauf bestimme man den gegenseitigen Schnitt beider Flächen und beleuchte die Gruppe bei Diagonalbeleuchtung.

S (0, 6, 9) Radius des Basiskreises = 4 cm , D (0, 8?)

3. Bestimme die Zentralprojektion eines durch Grund- und Aufriß gegebenen Stiegenaufganges und bestimme die vollständigen Schattenverhältnisse bei Parallelbeleuchtung.

Zacharias Bornstein.

Der Kandidat trat von der mündlichen Prüfung zurück.

D. Reifeprüfung im Sommertermin 1917.

Ihr unterzogen sich der noch vorhandene öffentliche Schüler der VII. Klasse und die beiden hospitierenden Privatistinnen. Sie bearbeiteten vom 18.—21. Juni folgende Aufgaben:

Deutsche Sprache:

1. Österreichs Anteil an der deutschen Dichtung des 19. Jahrhunderts.

2. Bedeutung unserer schlesischen Heimat für den Bestand Österreichs in Krieg und Frieden.

3. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke berge das Haupt dir;

Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor!

Franz Proksch.

Französische Sprache:

La cuisine d'oie. (Nacherzählung.)

Franz Proksch.

Englische Sprache:

Washington Irving's Arrival at Liverpool. (Übersetzung ins Deutsche.)

Dr. Oskar Fitzinger.

Darstellende Geometrie:

1. Auf einer Geraden a liegt ein Punkt M . Dieser ist der Mittelpunkt eines Kreises k , dessen Halbmesser $3\cdot5$ cm lang ist und dessen Ebene senkrecht auf a steht. Auf einer zweiten Geraden g liegt ein Punkt P . Man lege durch P jene Strahlen, welche den Kreis k schneiden und mit der Geraden g 30° einschließen.

$$a \begin{cases} A (8, 2, 0) \\ M (4, 5, 5) \end{cases} \quad g \begin{cases} P (0, 5, 7\cdot5) \\ B (3\cdot5, 4, 0) \end{cases}$$

2. Eine Kugel wird von einem größten Kugelkreise, dessen Ebene gegen π_1 unter 45° und gegen π_2 unter 60° geneigt ist, in zwei Halbkugeln geteilt. Von der unteren hohlen Halbkugel zeichne man sämtliche Schatten.

M (0, 4, 6), $r = 4$ cm , $l' \parallel x$, $l''x = 45^\circ$.

3. Ein durch seine Normalrisse gegebenes Postament ist perspektivisch darzustellen und zu beleuchten.

Zacharias Bornstein.

XII. Leistungen der Schüler für Kriegsfürsorgezwecke.

Wie im Vorjahre, so ergriffen auch heuer die Schüler freudig jede sich darbietende Gelegenheit, durch Beteiligung an den einzelnen Fürsorgeaktionen ihre patriotische Gesinnung zu bekunden und nach Kräften mit zur Linderung der durch den Krieg geschlagenen Wunden beizutragen.

I. **Kriegsanleihe.** Für die V. österreichische Kriegsanleihe wurden im Wege der Direktion K 11.750, für die VI. Kriegsanleihe K 32.200 gezeichnet.

II. Die Sammlung **Weihnachten im Felde** ergab einen Betrag von K 402·10 und eine Reihe von Materialspenden, welche der Sammelstelle Teschen des Kriegsfürsorgeamtes übermittelt wurden.

III. Für die **Weihnachtsbescherung der verwundeten Soldaten** in den vier Reservespitälern in Teschen wurden je K 100 gespendet. Außerdem wurden für den gleichen Zweck der Sammelstelle des Kriegsfürsorgeamtes in Troppau K 200 und dem Kriegsfürsorgeamte des k. u. k. Kriegsministeriums in Wien K 50 übersandt.

IV. Der **Conrad von Hötzendorf-Stiftung für Kriegsblinde** wurden K 200 zugeführt.

V. Die vom k. k. Landesschulrate eingeführten **Spartage an Schulen** ergaben insgesamt rund K 300, welche zu gleichen Teilen der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze und der Sammelstelle des Kriegsfürsorgeamtes Teschen (Ostergabe) überwiesen wurden.

VI. Für die **Kriegspatenschaft** in Wien wurden K 100 gespendet.

VII. Die zu Gunsten der **Deutschen Landesstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge** in Troppau eingeleitete Sammlung erbrachte einen Betrag von K 228·22.

VIII. Dem Verein **Studienfürsorge für Kriegswaisen** und durch den **Krieg notleidende Studenten** traten insgesamt 149 Schüler mit einem Jahresbeitrag von K 197 als Mitglieder bei.

IX. Die im Saale zum „Braunen Hirschen“ eröffnete **Kriegsgräberausstellung** besuchten 348 Schüler unter Führung ihrer Klassenvorstände.

X. Für **Soldatenheime an der Front** wurden aus einer Schülersammlung K 100 der katholischen Frauenvereingung und K 100 der Sammelstelle Teschen des Kriegsfürsorgeamtes zugeführt. Überdies wurde der letztgenannten die Hälfte des Ergebnisses der am 9. Juni abgehaltenen **Wohltätigkeitsakademie** in der Höhe von K 250 übermittelt.

XI. Erlös aus dem Verkauf von **Kriegserinnerungen** (Abzeichen, Marken der Kriegspatenschaft, Taschentücher und Karten) K 266.

Insgesamt wurden demnach von den Schülern K 2793·32 für Kriegsfürsorgezwecke aufgebracht.

Die Direktion spricht im Namen der Beteiligten allen Schülern, die durch Sammlungen im Kreise ihrer Angehörigen den genannten Widmungen Beträge zukommen ließen, an dieser Stelle den warmsten Dank aus.

XIII. Kundmachung für das kommende Schuljahr.

I. Anmeldungen zur Aufnahme von Schülern in die erste Klasse werden am 30. Juni von 9—12 Uhr, am 2. Juli von $\frac{1}{2}$ 8 bis 10 Uhr und am 17. September von $\frac{1}{2}$ 9 bis 10 Uhr in der Direktionskanzlei entgegengenommen. Unmittelbar nachher beginnen am 2. Juli und am 17. September die schriftlichen Aufnahmsprüfungen, zuerst aus Deutsch, dann aus dem Rechnen (Lahzzimmer I. B und IV. B); das linierte Papier für die Prüfungen ist beim Schuldiener erhältlich. Nachmittags von 2 Uhr an finden die mündlichen Prüfungen statt.

Jeder Schüler, der in die I. Klasse eintreten will, hat sich an einem der drei genannten Tage, am besten im Junitermin, in Begleitung seiner Eltern oder deren Stellvertreter bei der Direktion zu melden und dem Direktor vorzulegen:

1. Zwei vollständig ausgefüllte und von den Eltern oder dem Vormund unterzeichnete Nationale, deren Vordruckblätter (zu 6 h) beim Schuldiener zu bekommen sind. Hierauf sind zugleich diejenigen freien Gegenstände zu verzeichnen, an denen der Schüler teilnehmen soll. Als freie Gegenstände werden gelehrt: Gesang in allen Klassen, Stenographie in den 4 oberen und analytische Chemie in den 3 oberen Klassen; für Schüler der beiden obersten Klassen finden auch physikalische Übungen statt.

2. Den Tauf- oder Geburtsschein als Beleg, daß er das zehnte Lebensjahr vor Beginn des Schuljahres schon vollendet hat oder noch in dem Kalenderjahr, in das der Beginn des Schuljahres fällt, vollenden wird. Altersdispens ist völlig ausgeschlossen.

3. Die Schulnachrichten oder das Frequentationszeugnis einer Volksschule oder das Semestralzeugnis einer Bürgerschule.

Die Aufnahme in die erste Klasse hängt von dem Erfolge einer Aufnahmsprüfung ab, bei der folgende Forderungen gestellt werden: a) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben; b) Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; c) außerdem haben diejenigen Schüler, welche nicht in der Volksschule unterrichtet worden sind oder in einer solchen aus der Religionslehre nicht die Note „gut“ oder „sehr gut“ erhalten haben, in diesem Lehrgegenstande jenes Maß von Wissen nachzuweisen, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden kann. Die mündliche Prüfung aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen wird jedem Schüler erlassen, welcher in diesen Gegenständen im Volksschulzeugnisse und bei der schriftlichen Prüfung mindestens die Note „gut“ erlangt hat. Sind in einem Prüfungsgegenstande die Zeugnisnote **und** die Zensur aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so wird der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, sondern **als unreif zurückgewiesen**. Das Ergebnis der Prüfung wird an demselben Tage bekanntgegeben. Eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung in demselben Jahre, sei es an derselben oder an einer anderen Mittelschule, ist laut Erlaß des h. k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85, durchaus verboten.

Schüler, welche die Vorbereitungs-klasse für die Staatsmittelschulen in Teschen mit Erfolg besucht haben, werden ohne Prüfung aufgenommen; wünschenswert ist es, daß auch solche Schüler sich schon im Junitermin anmelden.

Jeder neu eintretende Schüler hat im Laufe der ersten Woche seinem Klassenvorstande eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h, einen Lehrmittelbeitrag von 3 K und einen Beitrag für Spielerfordernisse von 2 K zu übergeben.

II. Schüler, welche die hiesige Oberrealschule im vergangenen Schuljahre nicht besuchten und sich um die Aufnahme in eine höhere Klasse bewerben, haben sich ebenfalls in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter beim Direktor zu melden und zwei vollständig ausgefüllte Nationale, den Tauf- oder Geburtschein, alle früher erworbenen Studienzeugnisse, deren letztes überdies die Abgangsklausel enthalten muß, sowie den Nachweis der ihnen etwa verliehenen Schulgeldbefreiung zu übergeben. In allen jenen Fällen, in denen der Aufnahmewerber ein Zeugnis über die Zurücklegung der unmittelbar vorhergehenden Klasse einer gleich organisierten öffentlichen Realschule nicht beibringen kann, ist eine Aufnahmeprüfung aus sämtlichen obligaten Lehrgegenständen unerläßlich, für welche die im hohen Ministerialerlaß vom 19. Mai 1879, Z. 3257, festgesetzte Prüfungstaxe von 24 K zu entrichten ist.

Solche Schüler haben am 17. September zwischen 10 und 11 Uhr in der Direktionskanzlei zu erscheinen. Auch sie haben eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h, einen Lehrmittelbeitrag von 3 K und einen Beitrag für die Jugendspiele von 2 K zu entrichten.

III. Die Aufnahme der bis zum Schlusse des Schuljahres der Anstalt angehörigen Schüler, welche die Absicht, die hiesige Schule weiter zu besuchen, durch eine Erklärung der Eltern oder deren Stellvertreter schon vor dem 1. September mittels der von Seite der Direktion am Schlusse des Schuljahres ausgefolgten Anmeldescheine angezeigt haben, findet am 18. September zwischen 10 und 11 Uhr in der betreffenden A Klasse statt. Dabei haben alle aufzunehmenden Schüler zwei vollständig ausgefüllte Nationale mitzubringen und den Lehrmittelbeitrag von 3 K sowie den Beitrag für Jugendspiele von 2 K zu erlegen.

IV. Die Aufnahme von Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffentlichen Schüler. Die Aufnahmestaxe von 4 K 20 h und der Lehrmittelbeitrag von 3 K sind gleich bei der Einschreibung zu erlegen. Das Schulgeld beträgt für sie wie für die öffentlichen Schüler halbjährig 30 K. Die Taxe für eine Privatistenprüfung beträgt 24 K.

V. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 17. und 18. September statt; Ort und Stunde werden am schwarzen Brett bekanntgemacht werden. Jene Schüler, die ein Interimszeugnis erhalten haben, sind verpflichtet, dieses den prüfenden Professoren zu übergeben.

VI. Schüler, die in beiden Semestern des Schuljahres in der Hälfte oder in der Mehrzahl der obligaten Gegenstände (Turnen ausgenommen) nicht genügend erhalten oder die als unfreiwillige Repetenten abermals als ungeeignet zum Aufsteigen erklärt werden, haben die Anstalt zu verlassen.

VII. Das Schulgeld beträgt halbjährig 30 K und ist im Laufe der ersten sechs Wochen eines jeden Semesters zu entrichten.

Öffentliche Schüler können die Befreiung von der Zahlung des ganzen oder halben Schulgeldes erlangen, wenn sie ein stempelfreies, an den hohen k. k. schlesischen Landesschulrat gerichtetes Gesuch mit dem Realschulzeugnis des letztverflossenen Semesters und mit einem nach dem in der Anstalt erhältlichen Formular verfaßten Mittellosigkeitszeugnis, das nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellt sein darf, bei der Direktion überreichen. Das Realschulzeugnis muß bezüglich des Betragens mindestens die Note „gut“ enthalten und bezüglich des Fortganges in den Studien einen günstigen Erfolg ausweisen.

Die Schüler der ersten Klasse haben im I. Semester das Schulgeld spätestens im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres zu entrichten. Doch kann mittellosen Schülern bis zum Schlusse des I. Semesters die Zahlung des Schulgeldes gestundet werden, falls ihnen in einer zwei Monate nach Beginn des Schuljahres abzuhaltenden Konferenz in bezug auf das Betragen eine der beiden ersten Noten und in bezug auf die Leistungen in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „genügend“ zuerkannt wird. Über das diesbezüglich einzubringende Gesuch, das mit einem nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellten, nach dem in der Austalt erhältlichen Formular verfaßten Mittellosigkeitszeugnis belegt sein muß, werden die Schüler in den ersten acht Tagen unterrichtet werden. Erhalten Schüler, denen die Zahlung des Schulgeldes gestundet wurde, am Schlusse des I. Semesters ein den gesetzlichen Anforderungen für die Schulgeldbefreiung nicht entsprechendes Zeugnis, so haben sie noch vor Beginn des II. Semesters das Schulgeld nachzuzahlen.

VIII. Eröffnung des Schuljahres. Das Schuljahr 1917/18 wird am 19. September mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet, zu dem sich die katholischen Schüler um $3\frac{1}{4}$ Uhr, die evangelischen um 8 Uhr versammeln. Nach dem Heiligen Geist-Amte begeben sich die Schüler in ihre Lehrzimmer, wo sich inzwischen — vor 10 Uhr — ihre Mitschüler evangelischer und mosaischer Konfession eingefunden haben. Der feierliche Eröffnungsgottesdienst für die mosaischen Schüler findet am 18. September um $3\frac{1}{4}$ Uhr statt.

Der regelmäßige Unterricht beginnt Donnerstag, den 20. September um 8 Uhr.

IX. Personen, welche Studierende gegen Entgelt in Wohnung und Verpflegung übernehmen wollen, haben sich bei der Direktion zu melden und sich mit dem ärztlichen Zeugnisse über die hygienische Eignung der Wohnung nebst der Angabe der sanitär zulässigen Zahl der Kostgänger auszuweisen.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres liegt in der Direktionskanzlei ein Verzeichnis geeigneter Kost- und Wohnhäuser zur Einsicht für die Eltern und deren Stellvertreter auf. Auch sonst wird die Direktion ihnen bei der Unterbringung ihrer Kinder ratend und belehrend zur Seite stehen.

Im Interesse des Zusammenwirkens von Haus und Schule, um die Erziehung der Schüler zu fördern, ist es erwünscht, daß die Eltern oder deren Stellvertreter wiederholt, und zwar nicht erst gegen Ende des Semesters oder Schuljahres, zunächst bei den Herren Fachlehrern und Klassenvorständen Erkundigungen über das Betragen, den Fleiß und den Fortgang ihrer Kinder einziehen; sie werden beim Lehrkörper jederzeit tatkräftige Unterstützung in allen das Wohl der Schüler betreffenden Fragen finden. In den letzten 14 Tagen eines Semesters können über den Fortgang der Schüler Auskünfte nicht mehr erteilt werden.

Teschen, am 28. Juni 1917.

Die Direktion.

Vierundvierzigster
Jahres- und Rechenschaftsbericht
des
Unterstützungsvereines Schülerlade an der k. k. Erzh. Friedrich-Realschule
zu Teschen
für das Vereinsjahr 1916/1917.

Im Jahre 1916/17 begann der Unterstützungsverein seine Tätigkeit mit der am 30. Oktober 1916 abgehaltenen Jahresversammlung, in welcher der von den Revisoren geprüfte und als richtig befundene Kassabericht genehmigt wurde. Bei der Neuwahl des Ausschusses wurden die Herren Robert Walleczek, k. k. Realschuldirektor, als Obmann, Karl Prochaska, k. u. k. Hofbuchdrucker, als Obmannstellvertreter, Zacharias Bornstein, k. k. Professor, als Schriftführer und Säckelwart, Viktor Eisenberg, k. k. Professor, als Bibliothekar, Dr. Oskar Fitzinger, k. k. Professor, Dr. Leopold Seltenhammer, k. k. Professor, Karl Stegl, k. k. Professor, als Ausschußmitglieder, die Herren Schulrat Max Rosenfeld und Professor Dr. Leopold Baumgarten als Revisoren gewählt.

Hierauf wurde nach dem Antrage des Lehrkörpers die Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung per 100 K dem Schüler Karl Suchy der VII. Klasse, die Kronprinz Rudolf-Stiftung per 100 K dem Schüler Hans Jendrysik der V. A Klasse, die Erzherzog Friedrich-Stiftung per 100 K dem Schüler Franz Stalzer der V. A Klasse, die Kaiser Franz Josef-Stiftung zu 100 K und 100 K 14 h den Schülern Theodor Kopieczek der V. A und Arthur Jonezy der V. B Klasse, das Schülerlade-Stipendium per 100 K dem Schüler Hans Nierich der VI. Klasse verliehen.

Unterstützungen in barem Gelde erhielten: Trnowetz Stephan 30 K, Nierich Otto 40 K, Witassek Karl 50 K, Klimscha Konrad 40 K, Pujnar Friedrich 30 K, Supik Karl 40 K, Pak Karl 50 K, Kristofory Ludwig 20 K, Cienciala Andreas 25 K, Klus Gustav 20 K, Szezepanek Wilhelm 20 K, Witek Karl 40 K, Borger Erich 40 K, Machej Johann 40 K, Kristofory Franz 20 K, Ferfetzky Friedrich 20 K, Ullrich Eugen 30 K, Panacek Josef 30 K, Zider Franz 30 K, Kohutek Emil 30 K, Körner Bruno 10 K, Niemietz Adam 15 K. Außerdem erhielten 17 Schüler zu Weihnachten eine Unterstützung von je 20 K.

Die alljährlich zu Ostern veranstaltete Sammlung der Schüler entfiel im heurigen Schuljahr.

Die P. T. Herren Mitglieder des ostschlesischen Ärztevereines erteilten im vergangenen Jahre 15 armen Realschülern unentgeltlich ärztlichen Rat. Ihnen sowie dem Herrn Stadtapotheker Dr. K. Zaar, welcher bei den gelieferten Medikamenten 25⁰/₀ Nachlaß gewährte, dankt der Ausschuß im Namen der armen Realschüler.

Indem die gezeichnete Leitung allen Spendern für ihre Bildungsfreundlichkeit und ihren Opfersinn den wärmsten Dank sagt, erlaubt sie sich gleichzeitig die dringendste Bitte daran zu knüpfen, im nächsten Jahre den Verein in seinen menschenfreundlichen Bestrebungen nach Möglichkeit zu unterstützen, damit er in der Lage bleibe, allen Anforderungen, die an ihn gestellt werden, gerecht zu werden.

T eschen, am 15. Juni 1917.

Für die Leitung des Unterstützungsvereines Schülerlade:

Robert Walleczek,

k. k. Realschuldirektor
als Obmann.

Zacharias Bornstein,

k. k. Professor,
dzt. Schriftführer u. Säckelwart.

Hauptausweis über die Gebarung mit dem Vereinsvermögen

für die Zeit vom 1. Juni 1916 bis 15. Juni 1917.

I. Einnahmen.

1. Kassastand vom vorigen Jahre: <i>a)</i> Sparkassebuch der Gewerbebank Nr. 437	K	99.99
<i>b)</i> Barschaft	"	68.96
<i>c)</i> Guthaben bei der k. k. Postsparkasse in Wien, Scheckkonto Nr. 57.919 am 1. Juni 1916	"	136.80
<i>d)</i> Einlage in der Teschner Sparkasse Nr. 4758 (Stipendienfonds) am 1. Juni 1916	"	178.25
2. Eingezahlte Beiträge der Mitglieder und Gönner	"	2030.—
3. Zinsen <i>a)</i> von der Einlage in der Teschner Sparkasse Nr. 4758 bis 31. Dezember 1916	"	3.76
<i>b)</i> von der Einlage in der Gewerbebank Nr. 437 (bis 31. Dezember 1916)	"	1.—
<i>c)</i> vom Guthaben bei der k. k. Postsparkasse für das Jahr 1916	"	2.77
<i>d)</i> von der Karl Kähler-Stiftung vom 1. Jänner 1916 bis 31. Dezember 1916	"	20.—
<i>e)</i> von der Kronprinz Rudolf-Stiftung vom 1. Jänner 1916 bis 31. Dezember 1916	"	96.—
<i>f)</i> von der Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung vom 1. April 1916 bis 31. März 1917	"	100.80
<i>g)</i> von der Kaiser Franz Josef-Stiftung vom 1. April 1916 bis 31. März 1917	"	201.60
<i>h)</i> von der Erzherzog Friedrich-Stiftung vom 1. März 1916 bis 28. Februar 1917	"	100.—
<i>i)</i> von den Obligationen des Schülerlade-Stipendiums aus dem Jahre 1913	"	100.—
<i>j)</i> Zinsen von 1200 K österr. Kriegsanleihe	"	225.50
Empfangssumme	K	3365.43

II. Ausgaben.

1. Unterstützungen:		
<i>a)</i> In Barem an 41 Schüler	K	990.—
<i>b)</i> für Arzneien	"	3.—
<i>c)</i> für Schulbücher und Buchbinderarbeiten	"	324.18
2. Stand des Stipendienfonds (Sparkassebuch der Teschner Sparkasse) am 15. Juni 1917	"	960.01
Die Kronprinz Rudolf-Stiftung an Hans Jendrysik, V. A Kl.	"	100.—
Die Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung an Karl Suchy, VII. Kl.	"	100.—
Die Kaiser Franz Josef-Stiftung an Artur Jouczy V. B und Theodor Kopieczek, V. A Kl.	"	200.40
Die Erzherzog Friedrich-Stiftung an Franz Stalzer, V. A Kl.	"	100.—
Die Karl Kähler-Stiftung (Unterstützung in Kleidern) an einen Schüler der VII. Kl.	"	20 —
Das Schülerlade-Stipendium an Hans Nierich, VI. Kl.	"	100.—
Fürtrag	K	2897.59

	Übertrag . . . K	2897.59
3. Regieauslagen	„	184.95
4. Guthaben in der Gewerbevereins-Spar- und Vorschußkasse	„	10.99
5. Guthaben bei der k. k. Postsparkasse, Scheckkonto Nr. 57.919	„	177.72
6. Barschaft am 15. Juni 1917	„	94.18
	Ausgabesumme K	3365.43

Das Vermögen des Vereines besteht am 15. Juni 1917 aus: 20542 K 90 h, u. zw.:

1. 4⁰/₁₀₀ Silberrente Nr. 44.086 vom 1. Juli 1883 (Kronprinz Rudolf-Stiftung) auf 2400 K Nom.;
2. 4·2⁰/₁₀₀ Silberrente Nr. 50.231 vom 1. April 1888 (Kaiser Franz Josef-Regierungs-jubiläums-Stiftung) auf 2400 K Nom.;
3. 4⁰/₁₀₀ Silberrente Nr. 52.472 vom 1. Jänner 1887 (Karl Kähler-Stiftung) auf 500 K Nom.;
4. 4·2⁰/₁₀₀ Silberrente Nr. 66.564 vom 1. Oktober 1899 (Kaiser Franz Josef-Stiftung) auf 4800 K Nom.;
5. 4⁰/₁₀₀ steuerfreie Staatsrente-Obligation Nr. 72.183 vom 1. September 1907 (Erzherzog Friedrich-Stiftung) auf 2500 K Nom.;
6. Österreichische Staats-Rente-Obligation Nr. 102.177; Nom. K 2500 (Schüler-lade-Stipendium aus dem Jahre 1913).
7. Österreichische Kriegs-anleihe 4200 K Nom.
8. Stipendienfonds: Teschner Sparkassobuch Nr. 4758, K 960.01.
9. Kassastand in der Gewerbevereins-Spar- und Vorschußkasse (Einlagebuch Nr. 437) K 10.99.
10. Guthaben bei der k. k. Postsparkasse in Wien (Scheckkonto Nr. 57.919) K 177.72.
11. Barschaft am 15. Juni 1917 K 94.18.

Obige Rechnung samt Belegen wurde geprüft und ebenso wie der Stand der Sparkassebücher und der Wertpapiere sowie des Bargeldes vollkommen in Ordnung befunden.

Teschen, 15. Juni 1917.

Robert Walleczek,
k. k. Realschuldirektor
als Obrann.

Schulrat Max Rosenfeld,
k. k. Professor i. R.,
dzt. Revisor.

Dr. Leopold Baumgarten,
k. k. Professor,
dzt. Revisor.

Zacharias Bornstein,
k. k. Professor,
dzt. Schriftführer und Sackelwart.

Rudolf-Alscher-Fonds.

Für den Rudolf-Alscher-Fonds sind der Direktion der Erzherzog Friedrich-Realschule bis zum 15. Juni 1917 folgende Spenden zugekommen:

Frau Reg.-Rat Hedwig Alscher K 100; Rittmeister Larisch K 100; Hofbuchdrucker Karl Prochaska K 100; Professorenkollegium des Albrecht-Gymnasiums K 96; die Schüler der IV. A Klasse K 100; Direktor Robert Walleczek K 50; Prof. Dr. Soltenhammer K 50; Professor Eisenberg K 50; Professor Müller K 50; Professor Philipp K 50; Oberforstrat Nikodem K 50; Professor Hauptmann K 40; Professor Niedoba K 30; Professor Ringer K 30; Professor Bornstein K 30; Professor Pawelek K 30; Professor Baumgarten K 30; Professor Augsten K 30; Professor Ordelt K 30; Professor Gröschl K 30; Professor Fitzinger K 30; Hellmut Neugebauer K 30; Direktor Ed. Mader K 25; Dr. Moritz Hertrich K 25; Frä. Therese Drößler K 25; Professor Proksch K 20; Professor Mederer K 20; Professor Krzywón K 20; Fachlehrer Hezcko K 20; Oberinspektor Rudolf Lamich K 20; Dr. Josef Páger K 20; Frä. Frida Feiner K 20; Frä. Vilma Spitzer K 20; Frä. Rosa Stamberger K 20; Bahnbeamter Emmerich Sturz K 20; Franz Motzko K 20; Oberverwalter Laurent K 20; Professor Dr. v. Graczy K 10; Frä. Erika Barth K 10; Frau Karoline Kuntze K 10; Sekretär Karl Czaczinski K 10; Gustav Harbich K 10; Viktor Bezruez K 10; Übungsschullehrer Pawlik K 10; Deutsches Schülerheim K 10; Frä. Julia Mücke K 10; Josef Pawlas K 5; Rudolf Szymanski K 5; Josef Hutshinski K 5; Frä. Irene Waschitzki K 5; Oberlehrer Patrizzi K 5; Frau Euphrosine Piksa K 5; Schülerin Allé K 4; Schüler Zelisko K 4; Koziel Arthur K 4 und die Hälfte des Reingewinnes der Schülerakademie in der Höhe von K 260.

Allen edlen Spendern sei auch an dieser Stelle für ihre namhaften Beiträge der innigste Dank ausgesprochen.

Der bisherige Erfolg der Sammlung läßt hoffen, daß das Ergebnis eine Stiftung sein werde, die dem Namen, den sie tragen soll, zur Ehre gereicht. Gilt es doch, das Andenken des unvergeßlichen Direktors, Regierungsrates R. Alscher, durch dieses Denkmal für immer zu erhalten. Dadurch, daß die Zinsen der Stiftung in erster Linie den Kriegswaisen unter den Schülern unserer Anstalt zugute kommen sollen, werden auch patriotische Zwecke gefördert.

Um aber den Bedürftigen wirksame Hilfe bringen zu können, muß der bereits vorhandene Grundstock noch bedeutend vermehrt werden.

Wir wenden uns daher an alle Edelgesinnten mit der Bitte, auch weiterhin bei verschiedenen Anlässen des R.-Alscher-Fonds freundlich gedenken zu wollen.

Insbesondere aber richten wir an alle ehemaligen Schüler unserer Anstalt das vertrauensvolle Ersuchen, sie mögen je nach ihrer Stellung und ihren Mitteln einen wenn auch noch so geringen Beitrag einsenden, auf daß der R.-Alscher-Fonds ein Zeichen werde, wie dankbare Schüler ihren Lehrer und väterlichen Freund zu ehren wissen.

Schulrat Anton Pohorsky-Fonds.

Für den Anton Pohorsky-Fonds sind der Verwaltung der Schülerlade folgende Spenden zugekommen:

Hofbuchdrucker Karl Prochaska K 30; Matthäus Pohorsky K 20; Richard Krisch und Söhne K 20; Familie Marie Gabrich K 15; Ed. Feitzinger K 10; Prof. Müller K 10; Sammlung der Realschule K 76.36.

Allen edlen Spendern spricht die Verwaltung der Schülerlade im Namen der notleidenden Jugend den wärmsten Dank aus.

